

STIHL®

STIHL MS 360

Instruction Manual



Inhaltsübersicht

Druckfarben enthalten pflanzliche Öle,
Papier ist recyclingbar

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

© 2001 Andreas Stihl AG & Co., Waiblingen
0458 174 0021, M3.5, H1, Rel. Printed in Germany

Zu dieser Gebrauchsanleitung	2
Zu Ihrer Sicherheit	3
Führungsschiene und Sägekette montieren	
(seitliche Kettenspannung)	17
Sägekette spannen	
(seitliche Kettenspannung)	18
Spannung der Sägekette prüfen	18
Kraftstoff	19
Kraftstoff einfüllen	20
Kettenschmieröl	21
Kettenschmieröl einfüllen	22
Kettenschmierung prüfen	22
Kettenbremse	22
Winterbetrieb	24
Elektrische Griffheizung*	25
Zur Information vor dem Starten	25
Motor starten / abstellen	26
Betriebshinweise	30
Ölmenge einstellen	31
Führungsschiene in Ordnung halten	31
Luftfiltersystem	32
Luftfilter reinigen	32
Vergaser einstellen	33
Zündkerze prüfen	35
Anwurfseil / Rückholfeder wechseln	36
Motorgerät aufbewahren	38
Kettenrad prüfen und wechseln	38
Sägekette pflegen und schärfen	40
Wartungs- und Pflegehinweise	44
Verschleiß minimieren und Schäden vermeiden	46
Wichtige Bauteile	47
Technische Daten	48
Sonderzubehör	48

Ersatzteilbeschaffung	49
Reparaturhinweise	49
CE-Konformitätserklärung des Herstellers	49
Anschriften	50
Qualitäts Zertifikat	50

Verehrte Kundin, lieber Kunde,
vielen Dank, dass Sie sich für ein
Qualitätserzeugnis der Firma STIHL
entschieden haben.

Dieses Produkt wurde mit modernen
Fertigungsverfahren und
umfangreichen Qualitätssicherungs-
maßnahmen hergestellt. Wir sind
bemüht alles zu tun, damit Sie mit
diesem Gerät zufrieden sind und
problemlos damit arbeiten können.

Wenn Sie Fragen zu Ihrem Gerät
haben, wenden Sie sich bitte an Ihren
Händler oder direkt an unsere
Vertriebsgesellschaft.

Ihr

Hans Peter Stihl

Hans Peter Stihl



* siehe „Zu dieser Gebrauchsanleitung“

STIHL®

MS 360

Zu dieser Gebrauchsanleitung

Bildsymbole

Sämtliche Bildsymbole, die auf dem Gerät angebracht sind, sind in dieser Gebrauchsanleitung erklärt.

Die Beschreibung der Handhabung wird durch Abbildungen unterstützt.

Kennzeichnung von Textabschnitten

Die beschriebenen Handhabungsschritte können unterschiedliche Kennzeichnungen haben:

- Handhabungsschritt ohne direkten Bezug zur Abbildung

Handhabungsschritt mit direktem Bezug zur darüber- oder nebenstehenden Abbildung mit Verweis auf Positions-Ziffer. Beispiel:

- 1 = Schraube lösen
- 2 = Hebel ...

Neben der Beschreibung der Handhabung können in dieser Gebrauchsanleitung Textabschnitte mit zusätzlicher Bedeutung enthalten sein. Diese Abschnitte sind mit einem der nachfolgend beschriebenen Symbole gekennzeichnet:

 Warnung vor Unfall- und Verletzungsgefahr für Personen sowie vor schwerwiegenden Sachschäden

 Warnung vor Beschädigung des Motorgerätes oder einzelner Bauteile

 Hinweis, der zur Bedienung des Motorgerätes nicht unbedingt erforderlich ist, aber zu besserem Verständnis und einer besseren Nutzung führen kann

 Hinweis für umweltgerechtes Verhalten zur Vermeidung von Umweltschäden

✱ Lieferumfang / Ausstattung

Diese Gebrauchsanleitung bezieht sich auf Modelle mit unterschiedlichem Lieferumfang. Bauteile, die nicht in allen Modellen enthalten sind und sich daraus ergebende Anwendungen, sind mit * gekennzeichnet. Die nicht im Lieferumfang enthaltenen, mit * gekennzeichneten Bauteile sind beim STIHL-Händler als Sonderzubehör erhältlich.

Technische Weiterentwicklung

STIHL arbeitet ständig an der Weiterentwicklung sämtlicher Maschinen und Geräte; Änderungen des Lieferumfanges in Form, Technik und Ausstattung müssen wir uns deshalb vorbehalten.

Aus Angaben und Abbildungen dieser Gebrauchsanleitung können deshalb keine Ansprüche abgeleitet werden.

Zu Ihrer Sicherheit



Besondere Sicherheitsmaßnahmen sind beim Arbeiten mit der Motorsäge erforderlich, weil es schneller geht als mit Axt und Handsäge und weil mit sehr hoher Kettengeschwindigkeit gearbeitet wird.



Die gesamte Gebrauchsanleitung vor der ersten Inbetriebnahme aufmerksam lesen und für späteren Gebrauch sicher aufbewahren.

Nichtbeachten der Sicherheitshinweise kann lebensgefährlich sein.

Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaften beachten.

Wer zum ersten Mal mit dem Motorgerät arbeitet:

Vom Verkäufer instruieren lassen, wie man damit sicher umgeht – oder an einem Fachlehrgang teilnehmen.

Minderjährige dürfen nicht mit dem Motorgerät arbeiten – ausgenommen Jugendliche über 16 Jahre, die unter Aufsicht ausgebildet werden.

Kinder, Tiere und Zuschauer fern halten.

Der Benutzer ist verantwortlich für Unfälle oder Gefahren, die gegenüber anderen Personen oder deren Eigentum auftreten.

Motorgerät nur an Personen weitergeben oder ausleihen, die mit diesem Modell und seiner Handhabung vertraut sind – und stets die Gebrauchsanleitung mitgeben!

Wer mit dem Motorgerät arbeitet muss ausgeruht, gesund und in guter Verfassung sein.

Nach der Einnahme von Alkohol, Medikamenten, die das Reaktionsvermögen beeinträchtigen oder Drogen darf nicht mit dem Motorgerät gearbeitet werden.

STIHL empfiehlt, nur **Führungsschienen, Sägeketten und Kettenräder** zu verwenden, die von STIHL geliefert und (gemäß technische Daten und STIHL-Verkaufsunterlagen) ausdrücklich für diesen Motorsägentyp empfohlen werden.

Diese sind in ihren Eigenschaften optimal auf die Motorsäge und die Anforderungen des Benutzers (Schnittleistung, Vibration, Rückschlagneigung) abgestimmt.

Bei sonstigen **Anbaugeräten** rät STIHL, nur solche zu verwenden, die von STIHL geliefert oder ausdrücklich für den Anbau freigegeben wurden. Andere Anbaugeräte können zu höherer Unfallgefahr führen und negative Auswirkungen auf die Motorsäge haben.

Keine **Änderungen** am Motorgerät vornehmen – die Sicherheit kann dadurch gefährdet werden. Für Personen- und Sachschäden, die auf Änderungen am Motorgerät, der Verwendung nicht von STIHL freigegebener Anbaugeräte oder nicht empfohlener Führungsschienen und Sägeketten beruhen, kann STIHL keine Haftung übernehmen!

Bekleidung und Ausrüstung

Vorschriftsmäßige Bekleidung und Ausrüstung tragen.



Die Kleidung muss zweckmäßig sein und darf nicht behindern. Eng anliegende Kleidung mit Schnittschutzeinlage – Kombianzug, kein

Arbeitsmantel – am besten den STIHL-Sicherheitsanzug.

Keine Kleidung tragen, die sich in Holz oder Gestrüpp verfangen kann. Auch keinen Schal, keine Krawatte und keinen Schmuck. Lange Haare sichern (z.B. Haarnetz).



Sicherheitsschuhe mit griffiger Sohle und Stahlkappe tragen.



Schutzhelm tragen – wenn Gegenstände herabfallen können.

Schutzbrille und „Persönlichen“

Schallschutz tragen – z.B. Gehörschutzkapseln.



Feste Handschuhe tragen – möglichst aus Chromleder.

STIHL bietet ein umfangreiches Sicherheitsprogramm an.

Motorsäge transportieren

Immer Kettenbremse blockieren und Kettenschutz anbringen – auch beim Transport über kurze Entfernungen. Bei längeren Transportwegen (mehr als ca. 50 m) zusätzlich Motor abstellen.

Motorsäge nur am Griffrohr tragen – heißer Schalldämpfer vom Körper weg, Führungsschiene nach hinten. Heiße Maschinenteile, insbesondere die Schalldämpferoberfläche, nicht berühren – **Verbrennungsgefahr!**

In Fahrzeugen: Motorgerät gegen Umkippen, Beschädigung und Auslaufen von Kraftstoff sichern.

Wird das Motorgerät nicht benutzt, ist es so abzustellen, dass niemand gefährdet wird.

Tanken



Benzin ist extrem leicht entzündlich – von offenem Feuer Abstand halten – keinen Kraftstoff verschütten.

Vor dem Tanken **Motor abstellen**.

Nicht tanken, solange der Motor noch heiß ist – Kraftstoff kann überlaufen – **Brandgefahr!**

Tankverschluss vorsichtig öffnen, damit bestehender Überdruck sich langsam abbauen kann und kein Kraftstoff herausspritzt.

Tanken nur an gut belüfteten Orten. Wurde Kraftstoff verschüttet, Motorgerät sofort säubern – keinen Kraftstoff an die Kleidung kommen lassen, sonst sofort wechseln.

Die Motorgeräte können serienmäßig mit unterschiedlichen Tankverschlüssen ausgerüstet sein.



Nach dem Tanken Schraub-Tankverschluss so fest wie möglich anziehen.



Tankverschluss mit Klappflügel (Bajonettverschluss) korrekt einsetzen, bis zum Anschlag drehen und den Bügel zuklappen.

Dadurch wird das Risiko verringert, dass der Tankverschluss durch die Vibration des Motors sich löst und Kraftstoff austritt.

Auf Undichtigkeiten achten! Wenn Kraftstoff ausläuft, Motor nicht starten – **Lebensgefahr durch Verbrennungen!**

Vor dem Starten

Motorsäge auf betriebssicheren Zustand überprüfen – entsprechende Kapitel in der Gebrauchsanleitung beachten:

- funktionstüchtige Kettenbremse
- richtig montierte Führungsschiene
- richtig gespannte Sägekette
- Gashebel und Gashebelsperre leichtgängig – Gashebel muss von selbst in die Leerlaufstellung zurückfedern
- Kombischalthebel / Stoppschalter leicht auf **STOP** bzw.  stellbar
- Festsitz des Zündleistungssteckers prüfen – bei lose sitzendem Stecker können Funken entstehen, die austretendes Kraftstoff-Luftgemisch entzünden können – Brandgefahr!
- keine Änderung an den Bedienungs- und Sicherheits-einrichtungen vornehmen
- Handgriffe sauber und trocken – frei von Öl und Harz – zur sicheren Führung der Motorsäge

Die Motorsäge darf nur in betriebs-sicherem Zustand betrieben werden – **Unfallgefahr!**

Motor starten

mindestens 3 Meter vom Ort des Tankens entfernt und nicht in geschlossenen Räumen.

Die Motorsäge wird nur von einer Person bedient – keine weiteren Personen im Arbeitsbereich dulden – auch nicht beim Starten.

Vor dem Starten Kettenbremse blockieren – Verletzungsgefahr durch die umlaufende Sägekette.

Motor nicht aus der Hand anwerfen – Starten wie in der Gebrauchsanleitung beschrieben.

Wenn der Motor läuft:

Die Kette läuft noch kurze Zeit weiter, wenn der Gashebel losgelassen wird – Nachlaufeffekt.

Leicht entflammbare Materialien (z.B. Holzspäne, Baumrinde, trockenes Gras, Kraftstoff) vom heißen Abgasstrom und vom heißen Schalldämpfer fern halten – **Brandgefahr!**

Motorgerät lärm- und abgasarm betreiben. Motor nicht unnötig laufen lassen – Gasgeben nur beim Sägen.

Während der Arbeit



Das Motorgerät erzeugt giftige Abgase, sobald der Motor läuft. Diese Gase können geruchlos und unsichtbar sein. Niemals in geschlossenen oder

schlecht belüfteten Räumen mit dem Motorgerät arbeiten – auch nicht mit Katalysator-Maschinen.

Bei der Arbeit in Gräben, Senken oder unter beengten Verhältnissen stets für ausreichenden Luftaustausch sorgen.

Lebensgefahr durch Vergiftung!



Nicht rauchen bei der Benutzung und in der näheren Umgebung des Motorgerätes – **Brandgefahr!** Aus dem Kraftstoffsystem können entzündliche Benzindämpfe entweichen.

Nicht alleine arbeiten – stets Rufweite einhalten zu anderen Personen, die im Notfall Hilfe leisten können.

Rechtzeitig Arbeitspausen einlegen.

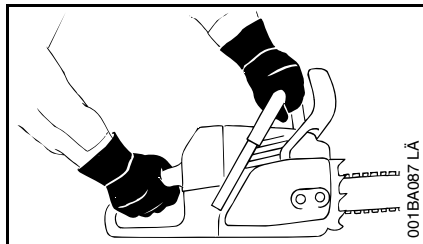
Bei der Benutzung dieses Motorgerätes kann Staub (z.B. Holzstaub), Dunst (z.B. Ölnebel von der Kettenschmierung) und Rauch mit chemischen Inhaltsstoffen erzeugt werden. Diese Stoffe können ernsthafte oder schwer wiegende Verletzungen und gesundheitliche Beeinträchtigungen wie Atemwegserkrankungen, Krebs, genetische Defekte oder Erbgutschäden hervorrufen.

Sind die mit den möglichen Staub-, Dunst- und Rauchemissionen verbundenen Risiken nicht bekannt, sollten beim Auftraggeber oder bei der zuständigen Aufsichtsbehörde entsprechende Informationen eingeholt werden.

Wenn trotz Anwendung bewährter Arbeitsmethoden erhebliche Staub-, Dunst- oder Rauchentwicklung nicht vermieden werden kann, sollten die Bedienungsperson und umherstehende Personen für die jeweilige Substanz zugelassenen Atemschutz tragen.

Allgemeine Gefahren abwenden:
Bei angelegtem Gehörschutz ist erhöhte Achtsamkeit und Umsicht erforderlich – weil das Wahrnehmen von gefahr- ankündigenden Geräuschen (Schreie, Signaltöne u.a.) eingeschränkt ist.

Bei drohender Gefahr bzw. im Notfall sofort Motor abstellen – Kombischalt- hebel / Stoppschalter auf  bzw.  stellen.



Motorsäge immer **mit beiden Händen festhalten**: Rechte Hand am hinteren Handgriff – auch bei Linkshändern. Zur sicheren Führung Griffrohr und Handgriff mit den Daumen fest umfassen.

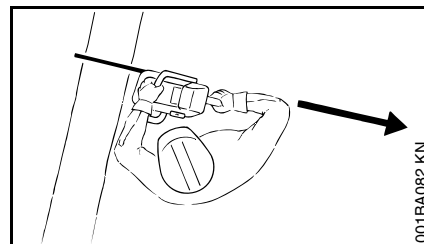
Immer für festen und sicheren Stand sorgen.

Motorsäge mit Vollgas in den Schnitt bringen und Krallenanschlag fest ansetzen – dann erst sägen.

Nicht mit Startgaseinstellung arbeiten. Die Motordrehzahl ist bei dieser Gashebelstellung nicht regulierbar.

Falls das Motorgerät nicht bestimmungsgemäßer Beanspruchung (z.B. Gewalteinwirkung durch Schlag oder Sturz) ausgesetzt wurde, unbedingt vor weiterem Betrieb auf betriebssicheren Zustand prüfen.

Insbesondere die Dichtheit des Kraftstoff-Systems und die Funktions- tüchtigkeit der Sicherheitseinrichtungen prüfen. Nichtbetriebssicheres Motor- gerät auf keinen Fall weiterbenutzen. Im Zweifelsfall STIHL-Service-Werkstatt aufsuchen.



Kein Körperteil im verlängerten **Schwenkbereich** der Sägekette.

Motorsäge nur mit laufender Kette aus dem Holz ziehen.

Niemals ohne Anschlag arbeiten – die Säge kann den Benutzer nach vorn reißen.

Ruhig und überlegt arbeiten – nur bei guten Licht- und Sichtverhältnissen. Andere nicht gefährden – umsichtig arbeiten.

Möglichst kurze Schiene verwenden: Kette, Schiene und Kettenrad müssen zueinander und zur Motorsäge passen!

Auf einwandfreien Leerlauf achten, damit die Kette nach dem Loslassen des Gashebels nicht mehr läuft.

Regelmäßig Leerlaufeinstellung kontrollieren bzw. korrigieren. Wenn die Kette trotzdem läuft, vom STIHL-Kundendienst instandsetzen lassen.

Vorsicht Rutschgefahr bei Glätte, Nässe, Schnee, Eis, an Abhängen, auf unebenem Gelände oder auf frisch geschältem Holz (Rinde).

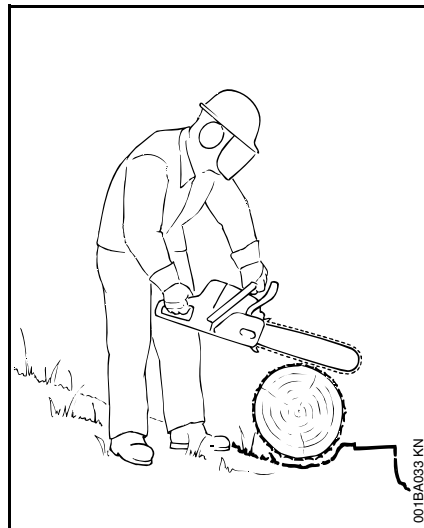
Bei Arbeiten in der Höhe: Immer Hubarbeitsbühne benutzen.
Nicht auf einer Leiter arbeiten –
nicht im Baum –
nicht an instabilen Standorten –
nicht über Schulterhöhe –
nicht mit einer Hand!

Motorsäge nur zum Sägen verwenden – nicht zum Abhebeln oder Wegschaufeln von Ästen oder Wurzelnäufen.

Nur Holz und hölzerne Gegenstände sägen.

Keine Fremdkörper an die Motorsäge kommen lassen:

Steine, Nägel usw. können weggeschleudert werden und die Sägekette beschädigen – die Motorsäge kann hochprellen.



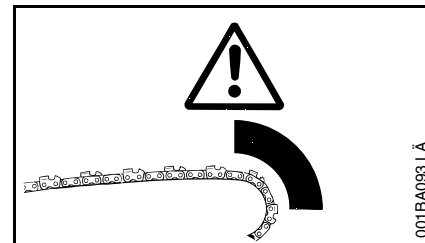
Arbeitstechnik allgemein

Am Hang immer oberhalb oder seitlich vom Stamm oder liegenden Baum stehen. Auf abrollende Stämme achten.

Stolpergefahr bei Baumstümpfen, Wurzeln, Gräben.

Nicht auf dem Stamm stehend entasten – freihängende Äste nicht von unten durchtrennen.

Vorsicht beim Schneiden von gesplittetem Holz – Verletzungsgefahr durch mitgerissene Holzstücke.



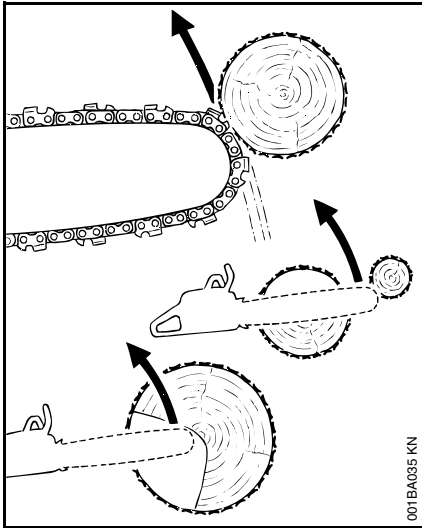
Gefahr durch Rückschlag



Rückschlag kann zu tödlichen Schnittverletzungen führen.

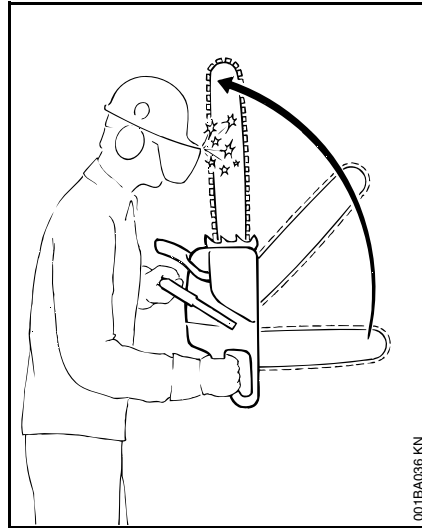
Bei einem Rückschlag (Kickback) wird die Säge plötzlich und unkontrollierbar zum Benutzer geschleudert – z. B., wenn

- die Sägekette im Bereich um das obere Viertel der Schienenspitze unbeabsichtigt auf Holz oder einen festen Gegenstand trifft
- die Kette an der Schienenspitze im Schnitt kurz eingeklemmt wird
- beim Entasten unbeabsichtigt ein anderer Ast berührt wird



Rückschlaggefahr vermindern:

- Säge fest mit beiden Händen und mit sicherem Griff halten
- nur mit Vollgas sägen
- Schienenspitze immer beobachten
- nicht mit der Schienenspitze sägen
- Vorsicht bei kleinen, zähen Ästen, niedrigem Unterholz und Sprösslingen – die Kette kann sich darin verfangen
- nie mehrere Äste auf einmal sägen
- nicht zu weit vorgebeugt arbeiten
- nicht über Schulterhöhe sägen



Quickstop-Kettenbremse:

Damit wird in bestimmten Situationen die Verletzungsgefahr verringert – der Rückschlag selbst kann nicht verhindert werden. Beim Auslösen der Kettenbremse kommt die Kette im Bruchteil einer Sekunde zum Stillstand – beschrieben im Abschnitt „Kettenbremse“ in dieser Gebrauchsanleitung.

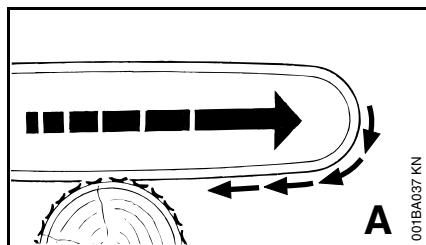
Sägekette und Führungsschiene:

Rückschlagarme, richtig geschärfte Sägekette sowie Schiene mit kleinem Schienenkopf vermindern die Rückschlaggefahr.

STIHL bietet spezielle rückschlagreduzierende Ketten und Schienen an.

Sicherer ist es, den Rückschlag selbst zu vermeiden – durch überlegtes, richtiges Arbeiten.

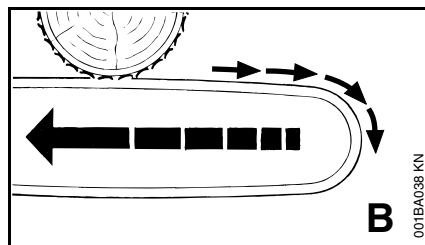
- Schiene nur mit äußerster Vorsicht in einen begonnenen Schnitt einbringen
- nur „einstechen“, wenn man mit dieser Arbeitstechnik vertraut ist
- auf Lage des Stammes achten und auf Kräfte, die den Schnittspalt schließen und die Kette einklemmen können
- nur mit richtig geschärfte und gespannter Kette arbeiten – Tiefenbegrenzerabstand nicht zu groß



Hineinziehen und Rückstoß

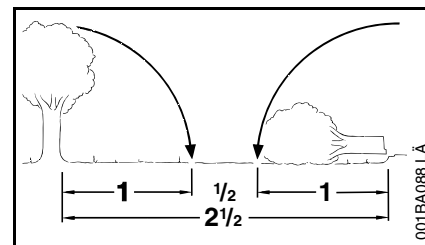
A = Hineinziehen

Wenn beim Sägen mit der Unterseite der Schiene – Vorhandschnitt – die Kette klemmt oder auf einen festen Gegenstand im Holz trifft, kann die Motorsäge ruckartig zum Stamm gezogen werden – **Krallenanschlag immer sicher ansetzen.**



B = Rückstoß

Wenn beim Sägen mit der Oberseite der Schiene – Rückhandschnitt – die Kette klemmt oder auf einen festen Gegenstand im Holz trifft, kann die Motorsäge in Richtung Benutzer zurückgestoßen werden.



Fällen und Entasten

Fällen und Entasten darf nur, wer dafür ausgebildet und geschult ist.

Vor dem Fällen sicherstellen:

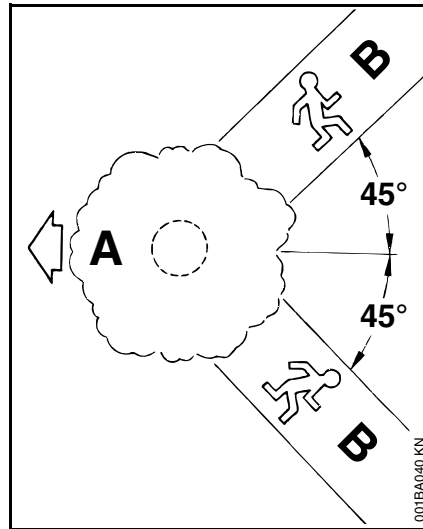
- im Fällbereich dürfen sich nur Personen aufhalten, die mit dem Fällen beschäftigt sind
- hindernisfreie Fluchtwege – für jeden einzelnen – schräg nach rückwärts
- Arbeitsplatz am Stamm frei von Hindernissen
- sicherer Stand für alle Beschäftigten

Besonders berücksichtigen:

- die natürliche Neigung des Baumes
- ungewöhnlich starke Astbildung
- Windrichtung und Windgeschwindigkeit – bei starkem Wind nicht fallen
- Entfernung zum nächsten Arbeitsplatz mindestens $2\frac{1}{2}$ Baumlängen
- kontrollieren, dass niemand durch den fallenden Baum gefährdet wird – Zurufe können bei Motorenlärm überhört werden

Beim Fällen

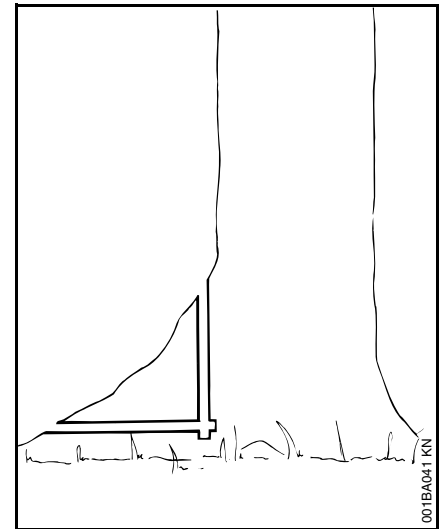
- Stamm und Arbeitsbereich von störenden Ästen und Gestrüpp säubern
- Stammfuß gründlich säubern (z.B. mit der Axt) – Sand, Steine und andere Fremdkörper machen die Sägekette stumpf
- Fällrichtung bestimmen
- Fluchtwege für jeden Beschäftigten anlegen – ca. 45° schräg nach rückwärts



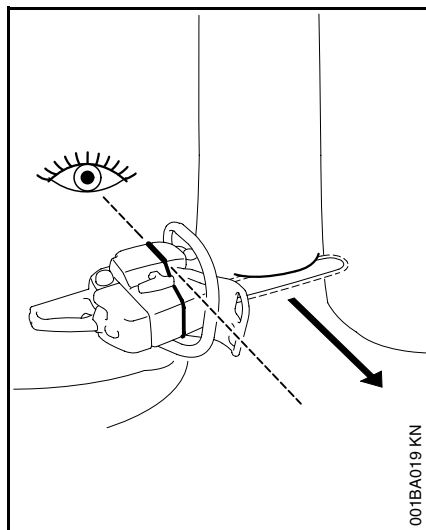
A = Fällrichtung

B = Fluchtwege

- Fluchtwege säubern, Hindernisse beseitigen
- Werkzeuge und Geräte in sicherer Entfernung ablegen – aber nicht auf den Fluchtwegen
- beim Fällen nur seitwärts vom fallenden Stamm aufhalten und nur seitwärts auf den Fluchtweg zurückgehen
- beim Zurückgehen auf fallende Äste achten



Große Wurzelanläufe beisägen: zuerst den größten Wurzelanlauf – erst senkrecht, dann waagrecht einsägen

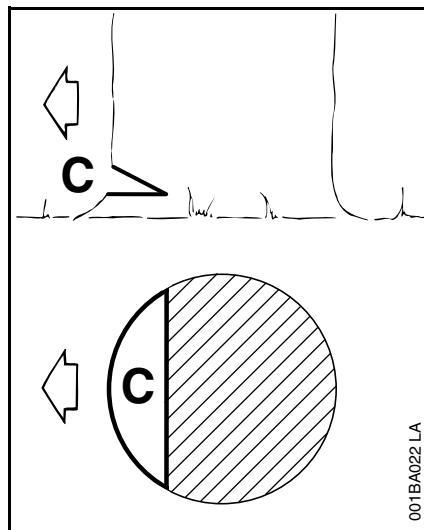


Fällrichtung kontrollieren mit der Fällleiste

Mit Hilfe der Fällleiste an Haube und Gehäuse der Motorsäge kann beim Schneiden des Fallkerbes die Fällrichtung kontrolliert werden.

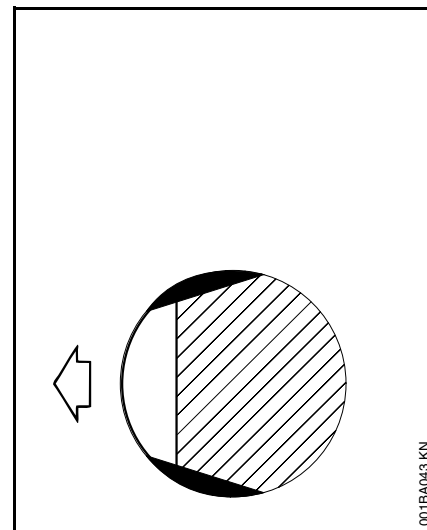
Beim Anlegen des Fallkerbes die Motorsäge so ausrichten, dass die Fällleiste genau in die Richtung zeigt, in die der Baum fallen soll.

Die Fällrichtung kann durch zahlreiche Einflüsse (Wind, Schrägstand, Hangrichtung, asymmetrischer Wuchs, Holzschaden, Schneelast etc.) von dieser Standardbedingung abweichen.



C = Fallkerb bestimmt die Fällrichtung

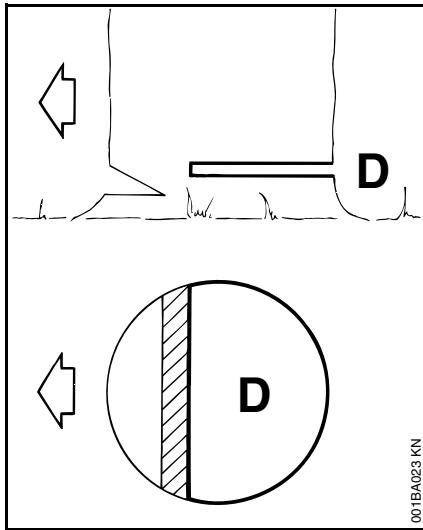
- sehr sorgfältig anlegen
- im rechten Winkel zur Fällrichtung
- möglichst bodennah
- etwa $\frac{1}{5}$ des Stammdurchmessers einschneiden
- Fallkerbmaul niemals höher als tief



Splintschnitte einsägen

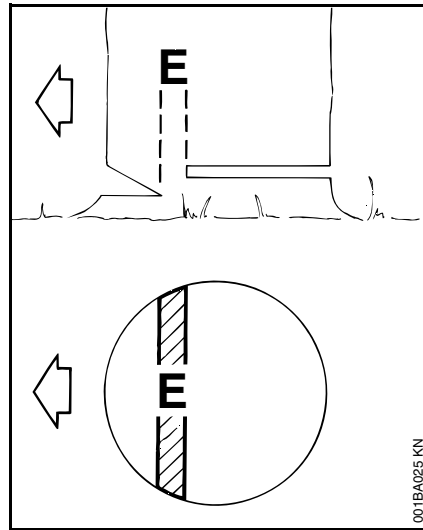
bei langfaserigen Hölzern – diese verhindern das Aufreißen des Splintholzes beim Fallen des Stammes

- an beiden Seiten des Stammes
- auf Höhe der Fallkerbsohle
- etwa $\frac{1}{10}$ des Stammdurchmessers – bei dickeren Stämmen höchstens bis Schienenbreite einsägen



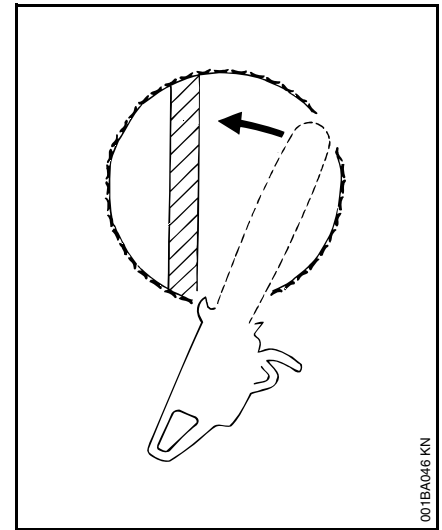
D = Fällschnitt

- etwas höher als die Fallkerbsohle
- exakt waagrecht
- zwischen Fällschnitt und Fallkerb muss ca. $\frac{1}{10}$ des Stammdurchmessers stehen bleiben = Bruchleiste
- Rechtzeitig Keile in den Fällschnitt einsetzen – nur Keile aus Holz, Leichtmetall oder Kunststoff – keine Stahlkeile. Stahlkeile beschädigen die Sägekette und können einen Rückschlag verursachen.



E = Bruchleiste

- wirkt wie ein Scharnier
- ermöglicht die Kontrolle des fallenden Baumes
- auf keinen Fall ansägen – sonst keine Kontrolle der Fallrichtung mehr – **Unfallgefahr!**

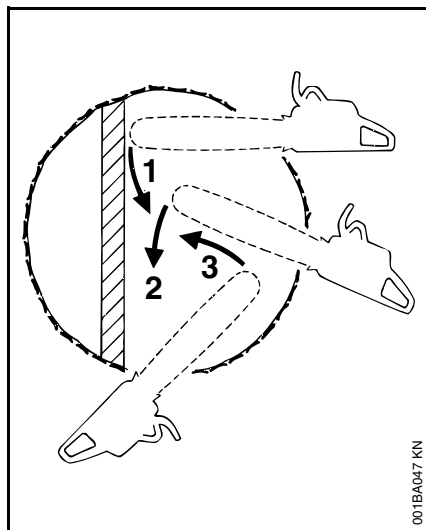


Bei dünnen Stämmen: einfacher Fächerschnitt

Krallenanschlagn hinter der Bruchleiste ansetzen. Motorsäge um diesen Drehpunkt schwenken – nur bis zur Bruchleiste – Krallenanschlagn rollt dabei auf dem Stamm ab.

Bei dicken Stämmen,
mit einem Durchmesser größer als die Schnittlänge der Motorsäge:
nachgezogener Fächerschnitt –
Mehrsektorenschnitt.

Krallenanschlagn als Drehpunkt benutzen – Motorsäge so wenig wie möglich nachsetzen.

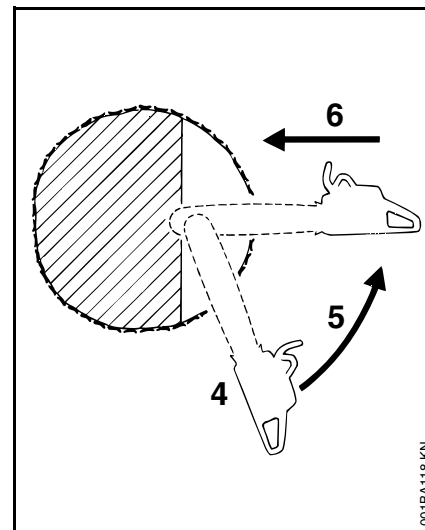


Wenn die Sägekette im Schnitt klemmt:
Motor abstellen – Keil ansetzen.
Wenn nötig Greifzug, Seilwinde oder
Schlepper einsetzen.

Einstechen

- beim Herzschnitt
- beim Fällen von Vorhängern
- als Entlastungsschnitt beim Ablängen
- bei Bastelarbeiten

Rückschlagarme Sägekette verwenden
und besonders vorsichtig vorgehen!



1 = Erster Schnitt:

Spitze der Führungsschiene geht hinter der Bruchleiste ins Holz – Motorsäge absolut waagrecht führen und möglichst weit schwenken. Beim Nachsetzen zum

2 = nächsten Schnitt:

Führungsschiene voll im Schnitt lassen, um unebenen Fällschnitt zu vermeiden – wieder Krallenanschlag ansetzen usw.

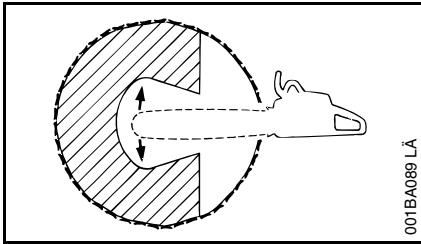
3 = Letzter Schnitt:

Motorsäge ansetzen wie beim einfachen Fächerschnitt – Bruchleiste nicht ansägen!

4 = Schiene mit der Unterseite der Spitze ansetzen – nicht mit der Oberseite – Rückschlaggefahr! Einsägen, bis die Schiene in doppelter Breite im Stamm liegt

5 = langsam in die Einstichposition schwenken. Vorsicht – Gefahr von Rückschlag oder Rückstoß

6 = vorsichtig einstechen – Gefahr von Rückstoß



Herzschnitt

im Fallkerb einstecken und nach beiden Seiten schwenken

- wenn Stammdurchmesser mehr als doppelt so groß wie die Schienenlänge.
- wenn bei besonders dicken Stämmen ein Kernstück stehen bleibt.
- bei schwierig zu fällenden Bäumen (Eiche, Buche), damit sich die Fällrichtung genauer einhalten lässt und der harte Kern nicht aufreißt.
- bei weichem Laubholz, um die im Stamm liegende Spannung wegzunehmen und zu verhindern, dass Holzsplitter aus dem Stamm gerissen werden.

Größte Vorsicht ist geboten

- bei Hängern
- bei Stämmen, die durch ungünstiges Fallen zwischen andere Bäume unter Spannung stehen
- beim Arbeiten im Windwurf

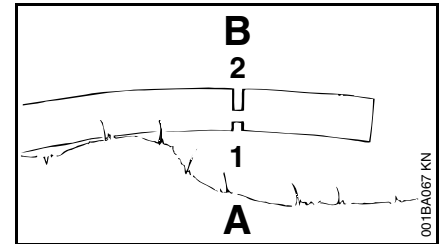
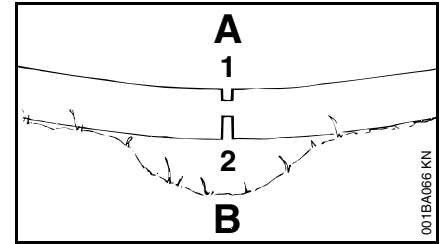
In diesen Fällen nicht mit der Motorsäge arbeiten – sondern Greifzug, Seilwinde oder Schlepper einsetzen.

Freiliegende und freigeschnittene Stämme herausziehen. Aufarbeiten möglichst an freien Plätzen.

Beim **Fällen in der Nähe von Straßen, Bahnlinien, Stromleitungen** usw. besonders umsichtig arbeiten. Wenn nötig, Polizei, Energie-Versorgungsunternehmen oder Bahnbehörde informieren.

Beim Entasten

- rückschlagarme Sägekette verwenden
- Motorsäge möglichst abstützen
- nicht mit der Schienenspitze sägen
- auf Äste achten, die unter Spannung stehen
- nie mehrere Äste auf einmal sägen



Liegendes oder stehendes Holz unter Spannung:

A = immer zuerst an der Druckseite

1 = Entlastungsschnitt einsägen, dann

B = an der Zugseite

2 = Trennschnitt einsägen – die Motorsäge kann sonst klemmen oder zurückschlagen

Nur wenn es nicht anders möglich ist, Trennschnitt von unten nach oben (im Rückhandschnitt) ausführen – Rückstoßgefahr!

Liegendes Holz darf an der Schnittstelle nicht den Boden berühren – die Sägekette wird sonst beschädigt.

Beim Sägen von dünnem Holz

- stabile, standfeste Spannvorrichtung verwenden – Sägebock
- Holz nicht mit dem Fuß festhalten
- andere Personen dürfen weder das Holz festhalten, noch sonst mithelfen

Vibrationen

Längere Benutzungsdauer des Motorgerätes kann zu vibrationsbedingten Durchblutungsstörungen der Hände führen („Weißfingerkrankheit“).

Eine allgemein gültige Dauer für die Benutzung kann nicht festgelegt werden, weil diese von mehreren Einflussfaktoren abhängt.

Die Benutzungsdauer wird verlängert durch:

- Schutz der Hände (warme Handschuhe)
- von Pausen unterbrochenen Betrieb

Die Benutzungsdauer wird verkürzt durch:

- besondere persönliche Veranlagung zu schlechter Durchblutung (Merkmal: häufig kalte Finger, Kribbeln).
- niedrige Außentemperaturen
- Größe der Greifkräfte (festes Zugreifen behindert die Durchblutung)

Bei regelmäßiger, langandauernder Benutzung des Motorgerätes und bei wiederholtem Auftreten entsprechender Anzeichen (z.B. Fingerkribbeln) wird eine medizinische Untersuchung empfohlen.

Wartung und Reparaturen

Motorgerät regelmäßig warten. Nur Wartungsarbeiten und Reparaturen ausführen, die in der Gebrauchsanleitung beschrieben sind.

Alle anderen Arbeiten vom STIHL-Kundendienst ausführen lassen. Nur Original-STIHL-Ersatzteile verwenden. Keine Änderungen an dem Motorgerät vornehmen – die Sicherheit kann dadurch gefährdet werden.

Motor stillsetzen

- zum Prüfen der Kettenspannung
- zum Nachspannen der Kette
- zum Kettenwechsel
- zum Beseitigen von Störungen

Kettenfänger prüfen – falls beschädigt austauschen.

Schärfanleitung beachten

zur sicheren und richtigen Handhabung von Sägekette und Schiene.

Kette immer in einwandfreiem Zustand halten, richtig geschärft, gespannt und gut geschmiert.

Sägekette, Führungsschiene und Kettenrad rechtzeitig wechseln.

Kupplungstrommel regelmäßig auf einwandfreien Zustand prüfen.

Tankverschluss regelmäßig auf Dichtheit prüfen.

Heißen Schalldämpfer nicht berühren! Schalldämpfer regelmäßig auf einwandfreien Zustand prüfen – Brandgefahr, Gehörschäden! Motorgerät nicht mit defektem oder ohne Schalldämpfer betreiben.

Nur vorgeschriebene, einwandfreie von STIHL freigegebene Zündkerze verwenden (siehe Kapitel „Technische Daten“). Zündkabel auf einwandfreien Zustand prüfen.

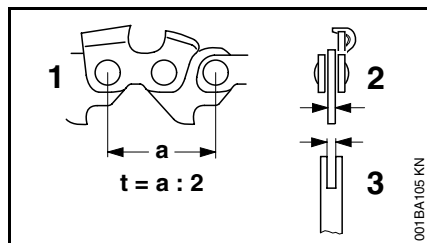
Motor bei abgezogenem Zündleistungsstecker oder bei ausgeschraubter Zündkerze mit der Anwerfvorrichtung nur dann in Bewegung setzen, wenn der Stoppschalter auf „STOP“ steht – **Brandgefahr** durch Zündfunken außerhalb des Zylinders!

Kraftstoff und Kettenschmieröl nur in vorschriftsmäßigen und einwandfrei beschrifteten Behältern lagern. Direkten Hautkontakt mit Benzin vermeiden, Benzindämpfe nicht einatmen – **Gesundheitsgefahr!**

Bei Störung der Funktion der Kettenbremse, Motorsäge sofort stillsetzen – Verletzungsgefahr! STIHL-Kundendienst aufsuchen! Motorgerät nicht benutzen, bis die Störung behoben ist (siehe Kapitel „Kettenbremse“).

Führungsschiene und Sägekette montieren

(seitliche Kettenspannung)



Auf dieser Motorsäge können Sägeketten mit unterschiedlicher Teilung – je nach montiertem Kettenrad – betrieben werden (siehe Kapitel „Technische Daten“):

Die

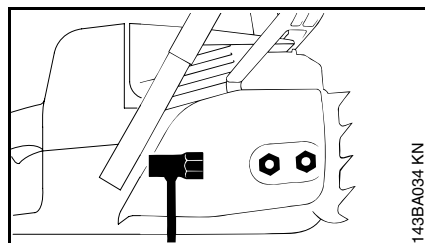
- 1 = Kettenteilung muss auf die Teilung des Kettenrads und der Führungsschiene (bei Rollomatic) und die
- 2 = Treibglieddicke auf die
- 3 = Nutbreite der Führungsschiene abgestimmt sein.



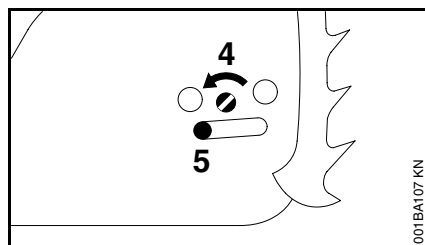
In Kettenrad und Führungsschiene ist die Teilung in Zoll als Bruchzahl eingepreßt (z.B. 3/8 oder .325) und in der Führungsschiene zusätzlich die Nutbreite in Millimeter (z.B. 1,6).



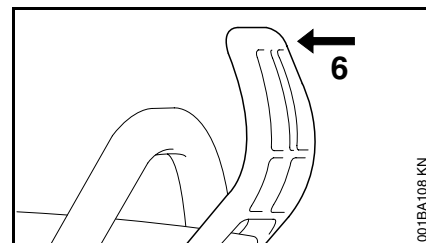
Bei Paarung von Komponenten mit nicht zueinander passender Teilung oder Treibglieddicke können diese bereits nach kurzer Betriebszeit irreparabel beschädigt werden.



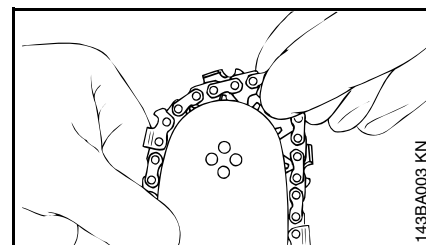
- Muttern abdrehen und Kettenraddeckel abnehmen



- 4 = nach links drehen, bis der
- 5 = Spannschieber links an der Gehäuseaussparung anliegt



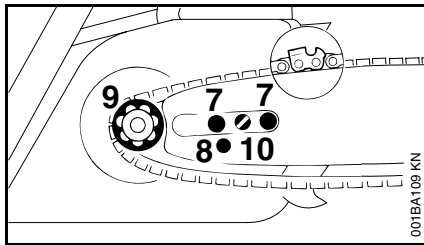
- Kettenbremse lösen:
- 6 = Handschutz gegen das Griffrohr drücken



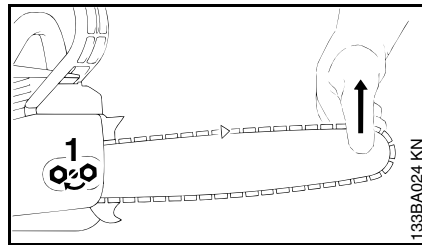
- ⚠ Schutzhandschuhe anziehen – Verletzungsgefahr durch die scharfen Schneidezähne
- Sägekette auflegen – an der Schienenspitze beginnen

Sägekette spannen

(seitliche Kettenspannung)



- Führungsschiene über die
- 7=** Schrauben legen – die Schneidkanten der Sägekette müssen nach rechts zeigen – und die
- 8=** Fixierbohrung über den Zapfen des Spannschiebers legen – gleichzeitig die Sägekette über das
- 9=** Kettenrad legen
- 10=** nach rechts drehen, bis die Sägekette unten nur noch ein wenig durchhängt – und die Nasen der Treibglieder sich in die Schienennut einlegen
- Kettenraddeckel wieder aufsetzen – und die Muttern von Hand nur leicht anziehen
 - weiter: Siehe Kapitel „Sägekette spannen“



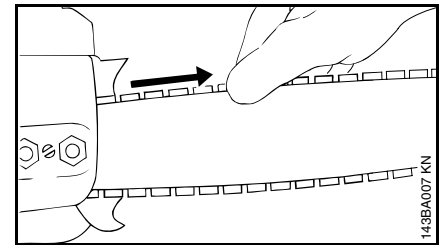
Zum Nachspannen während des Betriebs:

- Motor abstellen – und dann zuerst die Muttern lösen!
 - Führungsschiene an der Spitze anheben – und mit dem Schraubendreher
- 1 =** Schraube nach rechts drehen, bis die Sägekette an der Schienenunterseite anliegt – Führungsschiene weiter anheben und die Muttern **fest** anziehen
- Weiter siehe Kapitel „Spannung der Sägekette prüfen“

Eine neue Sägekette muss öfter nachgespannt werden, als eine, die schon länger in Betrieb ist!

- Kettenspannung öfter kontrollieren – siehe Kapitel „Betriebshinweise“

Spannung der Sägekette prüfen



- Motor abstellen
- Schutzhandschuhe anziehen!
- Die Sägekette muss an der Schienenunterseite anliegen – und sie muss sich bei gelöster Kettenbremse von Hand über die Führungsschiene ziehen lassen
- wenn nötig, Sägekette nachspannen

Eine neue Sägekette muss öfter nachgespannt werden, als eine, die schon länger in Betrieb ist

Kettenspannung öfter kontrollieren! siehe Kapitel „Betriebshinweise“

Kraftstoff

Der Zweitaktmotor muss mit einem Kraftstoffgemisch aus Benzin und Motoröl betrieben werden.

Die Qualität dieser Betriebsstoffe und das Mischungsverhältnis haben entscheidenden Einfluss auf die Funktion und die Lebensdauer des Motors.

-  Ungeeignete Betriebsstoffe oder von der Vorschrift abweichendes Mischungsverhältnis können zu ernststen Schäden am Triebwerk führen (Kolbenfresser, hoher Verschleiß etc.).

Benzin

Nur Markenbenzin mit einer Mindestoktanzahl von 90 ROZ verwenden. Hat Normalbenzin weniger als 90 ROZ: Superbenzin verwenden – bleifrei oder verbleit.

-  Für Gesundheits- und Umweltschutz bevorzugt bleifreies Benzin verwenden (in D nach DIN).

Maschinen mit **Abgaskatalysator** müssen mit **bleifreiem Benzin** betrieben werden.

-  Bei Verwendung mehrerer Tankfüllungen verbleiten Benzins kann sich die Wirkung des Katalysators deutlich verringern.

Motoröl

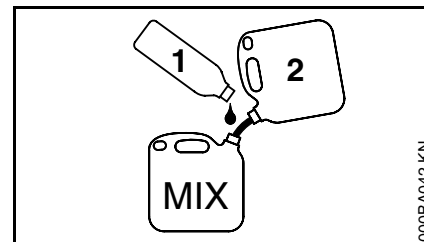
Nur Qualitäts-Zweitakt-Motoröl verwenden – am besten **STIHL-Zweitakt-Motoröl, dieses ist auf STIHL-Motoren abgestimmt und garantiert hohe Motorlebensdauer.**

Anderes Qualitäts-Zweitakt-Motoröl muss der Klassifikation TC entsprechen.

-  Benzin oder Motoröl minderer Qualität können Motor, Dichtringe, Leitungen und Kraftstofftank beschädigen.

Wegen der besonderen Betriebsbedingungen bei Motorgeräten mit **Abgaskatalysator** darf zum Ansetzen der Kraftstoffmischung nur **STIHL-Zweitakt-Motoröl 1 : 50** verwendet werden.

Kraftstoff mischen



-  Direkten Hautkontakt mit Benzin und das Einatmen von Benzindämpfen vermeiden – Gesundheitsgefahr!

- in einen für Kraftstoff zugelassenen Kanister zuerst
- 1** = Motoröl, dann
- 2** = Benzin einfüllen und gründlich mischen

Mischungsverhältnis

bei STIHL 1 : 50-Zweitakt-Motoröl:
1 : 50 = 1 Teil Öl + 50 Teile Benzin

bei anderem Marken-Zweitakt-Motoröl
Klassifikation TC:
1 : 25 = 1 Teil Öl + 25 Teile Benzin

Kraftstoff einfüllen



Beispiele

Benzin- menge	STIHL- Zweitaktöl 1 : 50	übrige Marken 2T-TC-Öle 1 : 25
Liter	Liter (cm ³)	Liter (cm ³)
1	0,02 (20)	0,04 (40)
5	0,10 (100)	0,20 (200)
10	0,20 (200)	0,40 (400)
15	0,30 (300)	0,60 (600)
20	0,40 (400)	0,80 (800)
25	0,50 (500)	1,00 (1000)

Kraftstoffgemisch aufbewahren

Kraftstoffgemisch altert – nur Bedarf für einige Monate mischen. Lagerung nur in für Kraftstoff zugelassenen Behältern an einem trockenen und sicheren Ort.

- Kanister mit dem Kraftstoffgemisch vor dem Auftanken kräftig schütteln

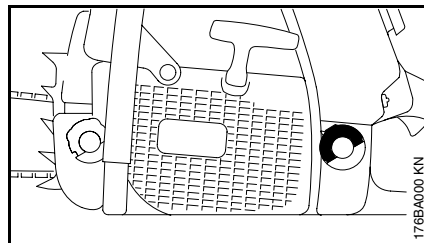


Im Kanister kann sich Druck aufbauen – vorsichtig öffnen!

- Kraftstofftank und Kanister von Zeit zu Zeit gründlich reinigen

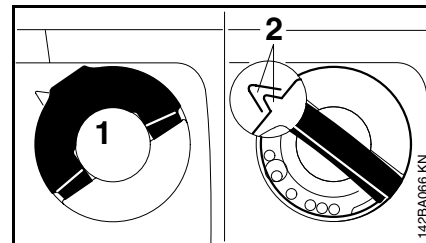


Die zur Reinigung benutzte Flüssigkeit vorschriften- und umweltgerecht entsorgen!



- Tankverschluss und Umgebung vor dem Auftanken reinigen, damit kein Schmutz in den Tank fällt
- Gerät so positionieren, dass der Tankverschluss nach oben weist

Beim Auftanken keinen Kraftstoff verschütten und den Tank nicht randvoll füllen. Mit dem STIHL-Einfüllsystem* kann man beides und auch das Einatmen von Benzindämpfen verhindern.



Der abgebildete Tankverschluss mit Klappflügel wird ohne Werkzeug geöffnet und geschlossen.

Öffnen:

1 = Flügel hochklappen

- Tankverschluss gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen und abnehmen

Schließen:

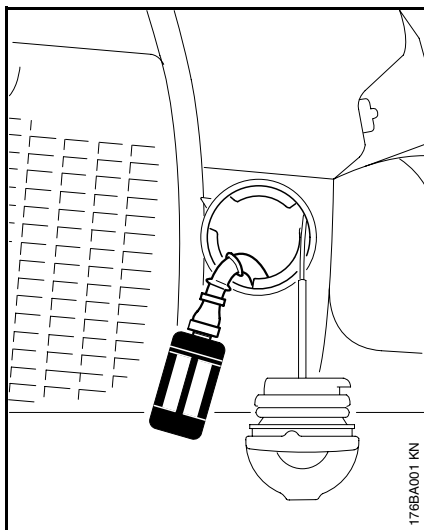
- Tankverschluss – Flügel hochgeklappt – ansetzen

2 = Markierungen müssen fluchten

- Tankverschluss im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen
- Flügel zuklappen

* siehe „Zu dieser Gebrauchsanleitung“

Kettenschmieröl



Kraftstoff-Saugkopf jährlich wechseln

- Kraftstofftank entleeren
- Kraftstoff-Saugkopf mit einem Haken aus dem Tank herausziehen und vom Schlauch abziehen
- neuen Saugkopf in den Schlauch stecken
- Saugkopf in den Tank zurücklegen

 Zur automatischen, dauerhaften Schmierung von Sägekette und Führungsschiene – **nur umweltfreundliches Qualitäts-Kettenschmieröl verwenden – vorzugsweise das biologisch schnell abbaubare STIHL Bioplus.**

 Biologisches Kettenschmieröl muss ausreichende Alterungs-Beständigkeit haben (z.B. STIHL Bioplus). Öl mit zu geringer Alterungs-Beständigkeit neigt zu schnellem Verharzen. Die Folge sind feste, schwer entfernbare Ablagerungen, insbesondere im Bereich des Kettenantriebes, der Kupplung und an der Sägekette – bis hin zum Blockieren der Ölpumpe.

Die Lebensdauer von Sägekette und Führungsschiene wird wesentlich von der Beschaffenheit des Schmieröls beeinflusst – deshalb nur spezielles Kettenschmieröl verwenden!

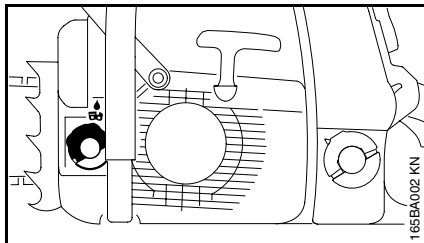
Im Ausnahmefall kann HD-Einbereichs- oder Mehrbereichs-Motoröl mit der für die jeweilige Umgebungstemperatur geeigneten Viskositätsklasse verwendet werden.

Kein Altöl verwenden!

Altöl kann bei längerem und wiederholtem Hautkontakt Hautkrebs verursachen und ist umweltschädlich!

 Altöl hat nicht die erforderlichen Schmiereigenschaften und ist für die Kettenschmierung ungeeignet.

Kettenschmieröl einfüllen

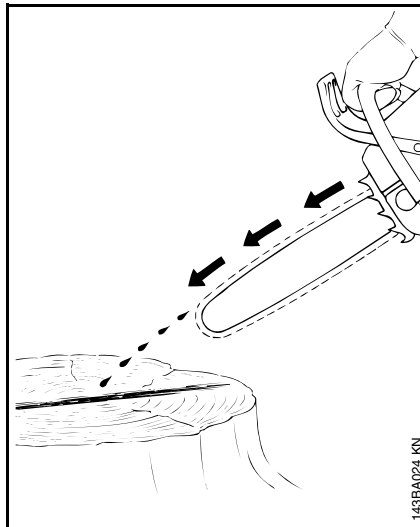


- Tankverschluss und Umgebung gründlich reinigen, damit kein Schmutz in den Öltank fällt
- Kettenschmieröl einfüllen – jedes Mal wenn Kraftstoff eingefüllt wurde

Es muss noch ein Rest Kettenschmieröl im Öltank sein, wenn der Kraftstofftank leergefahren ist.

Verringert sich die Ölmenge im Öltank nicht, kann eine Störung der Schmierölförderung vorliegen: Kettenschmierung prüfen, Ölkäule reinigen, evtl. STIHL-Kundendienst aufsuchen.

Kettenschmierung prüfen



Die Sägekette muss immer etwas Öl abschleudern.

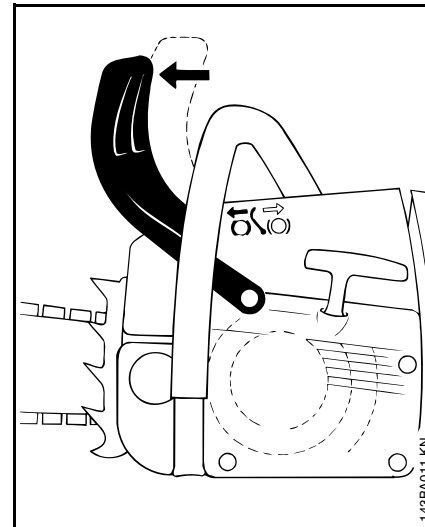
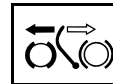


Niemals ohne Kettenschmierung arbeiten! Bei trocken laufender Kette wird die Schneidgarntur in kurzer Zeit irreparabel zerstört. Vor der Arbeit immer Kettenschmierung und Ölstand im Tank überprüfen.

Jede neue Sägekette braucht eine Einlaufzeit von 2 bis 3 Minuten.

Nach dem Einlaufen Kettenspannung prüfen und wenn nötig korrigieren! – siehe „Spannung der Sägekette prüfen“.

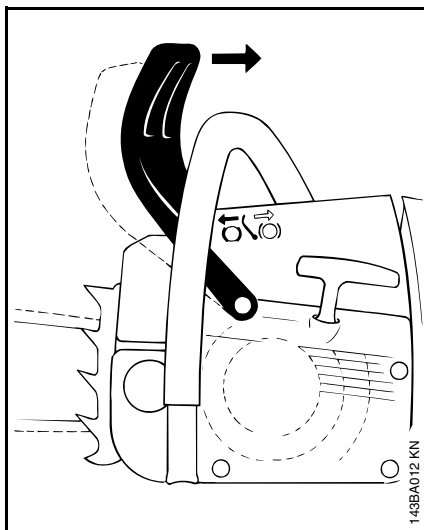
Kettenbremse



Sägekette blockieren

- im Notfall
- beim Starten
- im Leerlauf

Handschutz mit der linken Hand zur Schienenspitze drücken – oder automatisch durch den Sägerückschlag: die Sägekette wird blockiert – und steht.



Kettenbremse lösen

- Handschutz zum Griffrohr ziehen



Vor dem Gasgeben (außer bei der Funktionskontrolle) und vor dem Sägen muss die Kettenbremse gelöst werden.

Erhöhte Motordrehzahl bei blockierter Kettenbremse (Sägekette steht still) führt schon nach kurzer Zeit zu Schäden an Triebwerk und Kettenantrieb (Kupplung, Kettenbremse).

Die Kettenbremse

wird automatisch aktiviert

bei einem ausreichend starken Sägenrückschlag – durch die Massenträgheit des Handschutzes:

Der Handschutz schnell nach vorn zur Schienenspitze – auch wenn die linke Hand nicht am Griffrohr hinter dem Handschutz ist, wie z. B. beim Fällschnitt.

Die Kettenbremse funktioniert nur, wenn am Handschutz nichts verändert wird.

Funktion der Kettenbremse kontrollieren

jedes Mal vor Arbeitsbeginn:

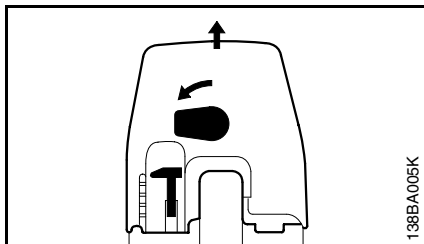
Bei Motorleerlauf Sägekette blockieren (Handschutz gegen die Schienenspitze) und kurzzeitig (max. 3 Sek.) Vollgas geben – die Sägekette darf nicht mitlaufen. Der Handschutz muss frei von Schmutz und leicht beweglich sein.

Kettenbremse warten

Die Kettenbremse ist Verschleiß durch Reibung (natürlicher Verschleiß) unterworfen. Damit sie ihre Funktion erfüllen kann, muss sie regelmäßig durch geschultes Personal (z.B. STIHL-Kundendienst) in folgenden Intervallen gewartet und gepflegt werden:

Profi-Vollzeit-Einsatz:	vierteljährlich
Semiprofi (Land- und Bauwirtschaft):	halbjährlich
Hobby- und Gelegenheitsbenutzer:	jährlich

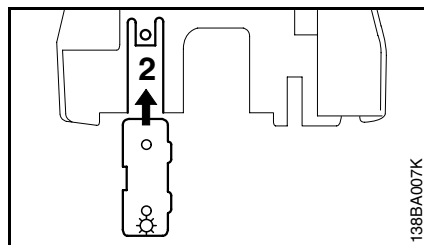
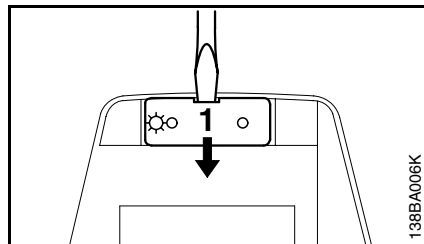
Winterbetrieb



Bei Temperaturen unter +10 °C:

Vergaser vorwärmen

- Hebel über den hinteren Handgriff um 90° nach links drehen
- Vergaserkastendeckel nach oben abziehen



1 = Deckel aus dem Vergaserkastendeckel hebeln und in die

2 = Aufnahme am unteren Ende des Vergaserkastendeckels schieben

 Über +20 °C Deckel unbedingt wieder in die Position für „Sommerbetrieb“ bringen! Gefahr vor Motorlaufstörung – Überhitzung!

Vergaserkastendeckel wieder aufsetzen und mit dem Hebel verriegeln: Neben Kaltluft wird nun aus der Umgebung des Zylinders auch Warmluft angesaugt – keine Vereisung des Vergasers.

Bei Temperaturen unter -10 °C

Bei extrem winterlichen Bedingungen (Temperaturen unter -10 °C, Pulver- oder Flugschnee) wird die Verwendung des Anbausatzes „Ansaugluft-Vorwärmung*“ empfohlen.

Der Anbausatz bewirkt das Ansaugen von nur noch warmer Luft aus der Umgebung des Zylinders – verhindert Vereisung von Luftfilter und Vergaser.

Bei angebauter Ansaugluft-Vorwärmung den Deckel zur Vergaser-Vorwärmung in Position für „Winterbetrieb“ bringen.

* siehe „Zu dieser Gebrauchsanleitung“

Elektrische Griffheizung*

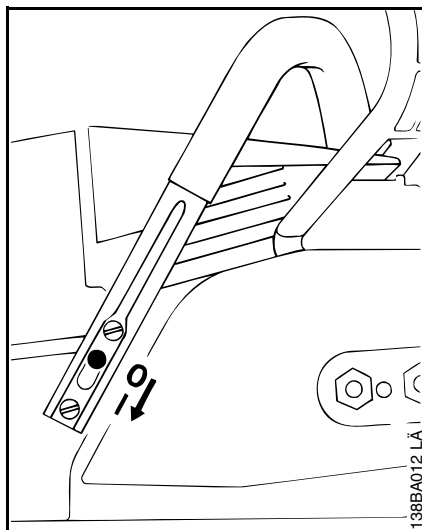


Zur Information vor dem Starten

Bei stark abgekühlter Motorsäge (Reifbildung) – nach dem Starten den Motor unter erhöhter Leerlaufdrehzahl (Kettenbremse lösen!) auf Betriebstemperatur bringen.

Beim Einsatz mit Ansaugluft-Vorwärmung kann es zu stärkerer Verschmutzung des Luftfilters kommen – Reinigungsintervalle verkürzen.

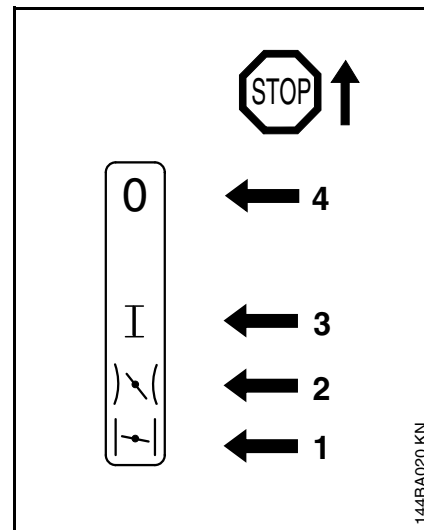
Bei auftretenden Motorstörungen zunächst die Notwendigkeit des Einsatzes der Ansaugluft-Vorwärmung prüfen.



Elektrische Griffheizung* einschalten

- Schalter am Griffrohr auf **I** – zum Ausschalten wieder auf **0**

Eine Überhitzung bei Dauerbetrieb ist ausgeschlossen.
Die Heizungsanlage ist wartungsfrei.



Die vier Stellungen des Kombihebels

Zum Starten muss der Hebel in die **1** = Kaltstartstellung  gebracht werden – keine Gewalt anwenden!
Steht der Kombihebel auf Normalstellung (3): Gashebelsperre drücken – und den Kombihebel nach unten stellen.

* siehe „Zu dieser Gebrauchsanleitung“

Motor starten / abstellen

Kaltstartstellung: Startklappe geschlossen – Gashebel in Startgasstellung. In dieser Stellung wird der kalte Motor gestartet. Nach der ersten Zündung muss der Kombihebel in die

- 2 = Warmstartstellung** ↘ gebracht werden: Kombihebel eine Raststellung nach oben stellen.

Warmstartstellung: Startklappe geöffnet – Gashebel in Startgasstellung. Bleibt der Kombihebel in Kaltstartstellung, überflutet der Brennraum, die Maschine säuft ab.

In der Warmstartstellung (2) muss der Kombihebel auch stehen, wenn der warme Motor gestartet werden soll – auch dann, wenn der Motor schon gelaufen, aber noch kalt ist. Der Kombihebel ist arretiert und lässt sich nur durch Betätigen des Gashebels in Normalstellung (3) bringen – keine Gewalt anwenden!

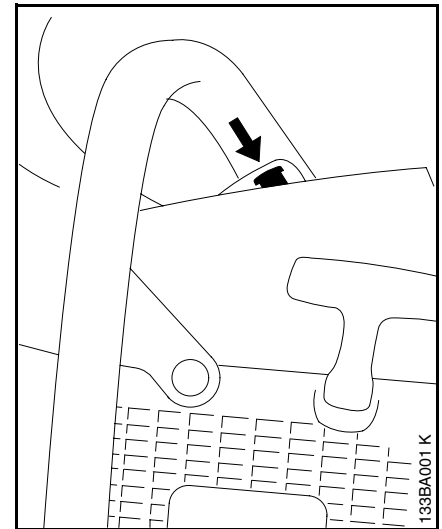
In der Warmstartstellung wird der Motor nach der ersten Zündung weiter angeworfen – sobald der Motor läuft muss der Kombihebel **sofort** in Normalstellung (3) gebracht werden:

Gashebel kurz antippen, der Hebel springt in die

- 3 = Normalstellung I** (Arbeitsstellung - Leerlaufstellung - normale Betriebsstellung).

Zum Abstellen des Motors: Kombihebel nach oben in die Stellung

- 4 = Stoppstellung** ⬆ drücken: Der Stoppkontakt berührt die Kontaktfeder – die Zündung ist unterbrochen!

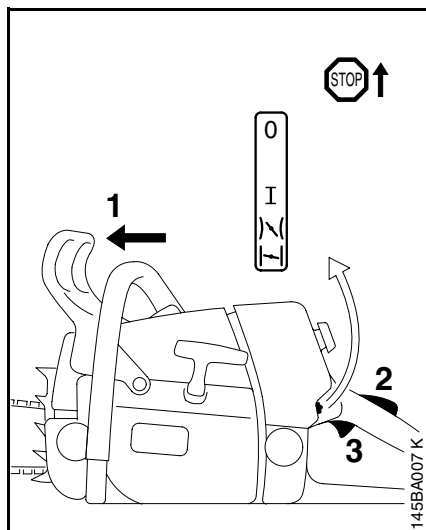


nur Ausführungen mit Dekompressionsventil

- Knopf drücken, das Dekompressionsventil wird geöffnet

Bei der ersten Zündung wird es automatisch geschlossen.

- deshalb Knopf vor jedem weiteren Startvorgang drücken



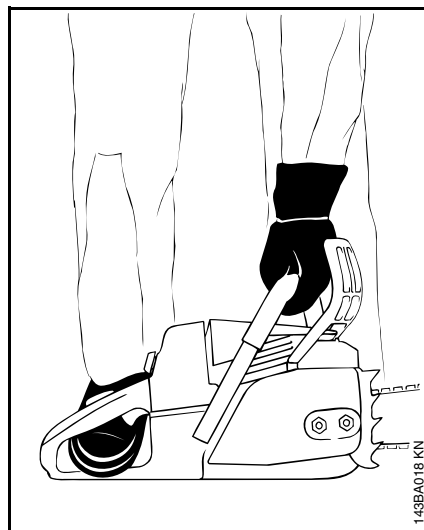
bei allen Ausführungen

- Sicherheitsvorschriften beachten – siehe Kapitel „Zu Ihrer Sicherheit“

1 = Handschutz nach vorn drücken:
Die Sägekette ist blockiert

2 = Gashebelsperre und gleichzeitig

3 = Gashebel drücken und
Kombihebel einstellen auf:
bei kaltem Motor 
bei warmem Motor 
(auch wenn der Motor schon
gelaufen, aber noch kalt ist)

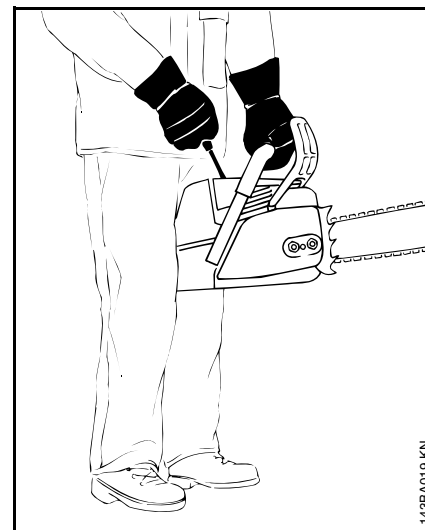


- Motorsäge sicher auf den Boden stellen –
sicheren Stand einnehmen –
die Sägekette darf keine Gegen-
stände oder den Boden berühren



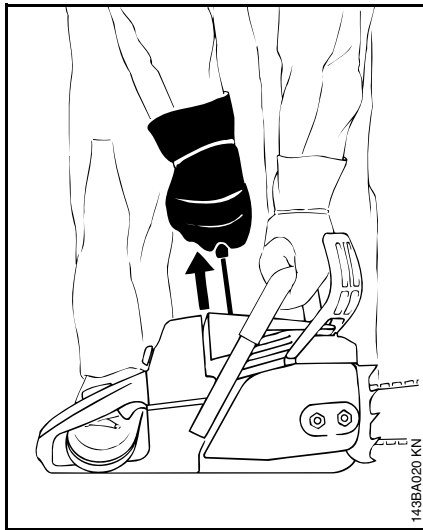
Im Schwenkbereich der Säge
darf sich keine weitere Person
aufhalten

- Motorsäge mit der linken Hand am
Griffrohr fest an den Boden
drücken – Daumen unter dem
Griffrohr
- mit dem rechten Fuß
in den hinteren Handgriff treten



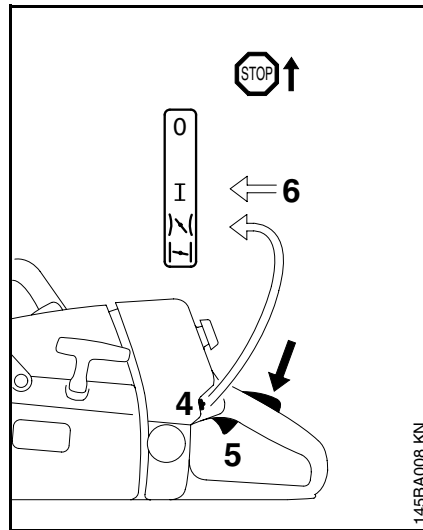
eine andere Möglichkeit:

- hinteren Handgriff zwischen Knie
oder Oberschenkel klemmen
- mit der linken Hand das Griffrohr
festhalten – Daumen unter dem
Griffrohr



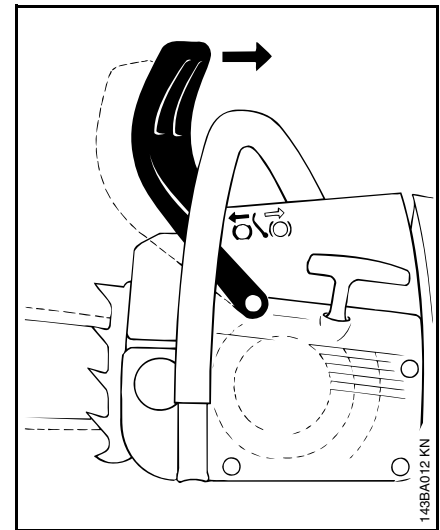
- mit der rechten Hand den Anwerfgriff langsam bis zum Anschlag herausziehen – und dann schnell und kräftig durchziehen – dabei das Griffrohr nach unten drücken – Seil nicht mehr als 70 cm herausziehen – Bruchgefahr! Anwerfgriff nicht zurückschnellen lassen – senkrecht zurückführen, damit sich das Anwerfseil richtig aufwickelt

Bei neuem Motor Anwerfseil mehrmals durchziehen, bis genügend Kraftstoff gefördert wird.



nach der ersten Zündung:

- Knopf von Dekompressionsventil wieder drücken
- 4 = Kombihebel auf Stellung  stellen und weiter anwerfen – **sobald der Motor läuft, sofort**
- 5 = Gashebel kurz antippen, der
- 4 = Kombihebel springt in
- 6 = Normalstellung **I**, und der Motor geht in den Leerlauf
-  Der Motor muss **sofort** in den Leerlauf geschaltet werden – sonst können, bei blockierter Kettenbremse, Schäden an Motorgehäuse und Kettenbremse auftreten.



- Handschutz zum Griffrohr ziehen:  Die Kettenbremse ist gelöst – die Motorsäge ist einsatzbereit
-  Gasgeben nur bei gelöster Kettenbremse. Erhöhte Motordrehzahl bei blockierter Kettenbremse (Sägekette steht still) führt schon nach kurzer Zeit zu Schäden an Triebwerk und Kettenantrieb (Kupplung, Kettenbremse).
- Sicherheitsvorschriften beachten
- zuerst immer Kettenschmierung überprüfen

Bei sehr niedriger Temperatur:

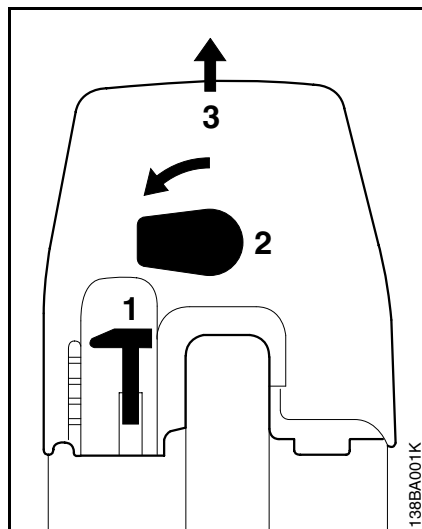
- Motor kurze Zeit mit wenig Gas warmlaufen lassen
- evtl. Winterbetrieb einstellen, siehe „Winterbetrieb“

Motor abstellen:

- Kombihebel auf Stoppstellung  stellen

Wenn der Tank restlos leergefahren und wieder aufgetankt wurde:

- Knopf von Dekompressionsventil drücken
- Anwerfseil mehrmals durchziehen, bis genügend Kraftstoff gefördert wird
- Motor erneut anwerfen

**Wenn der Motor nicht anspringt:**

Nach der ersten Motorzündung wurde der Kombihebel nicht rechtzeitig auf Warmstart  gestellt, der Motor ist abgesoffen.

- 1 = Kombihebel auf  stellen
 - 2 = Hebel über dem hinteren Handgriff um 90° nach links drehen
 - 3 = Vergaserkastendeckel nach oben abziehen
- Umgebung des Filters von grobem Schmutz befreien

- Zündkerzenstecker abziehen
- Schraube herausdrehen und Haube abnehmen
- Zündkerze herausschrauben und abtrocknen
- Kombihebel auf  stellen
- Anwerfvorrichtung mehrmals durchziehen – zum Lüften des Verbrennungsraumes
- Zündkerze einschrauben und Kerzenstecker **fest** aufdrücken – Teile wieder zusammenbauen
- Kombihebel auf Warmstart  stellen – auch bei kaltem Motor!
- Knopf von Dekompressionsventil wieder drücken
- Motor erneut anwerfen

Der Tank wurde restlos leergefahren und wieder aufgetankt.

- Knopf von Dekompressionsventil wieder drücken
- Anwerfseil mehrmals durchziehen, bis genügend Kraftstoff gefördert wird

Betriebshinweise

Während der ersten Betriebszeit

Das fabrikneue Gerät bis zur dritten Tankfüllung nicht unbelastet im hohen Drehzahlbereich betreiben, damit während der Einlaufphase keine zusätzlichen Belastungen auftreten. Während der Einlaufphase müssen sich die bewegten Teile aufeinander einspielen – im Triebwerk besteht ein höherer Reibungswiderstand. Der Motor erreicht seine maximale Leistung nach einer Laufzeit von 5 bis 15 Tankfüllungen.

 Vergaser nicht magerer einstellen, um eine vermeintlich höhere Leistung zu erzielen – der Motor könnte sonst Schaden nehmen – siehe Kapitel „Vergaser einstellen“!

 Gasgeben nur bei gelöster Kettenbremse. Erhöhte Motordrehzahl bei blockierter Kettenbremse (Sägekette steht still) führt schon nach kurzer Zeit zu Schäden an Triebwerk und Kettenantrieb (Kupplung, Kettenbremse)

Während der Arbeit

Kettenspannung öfter kontrollieren!

Eine neue Sägekette muss öfter nachgespannt werden, als eine, die schon längere Zeit in Betrieb ist.

Im kalten Zustand:

Die Sägekette muss an der Schienenunterseite anliegen, aber von Hand noch über die Führungsschiene gezogen werden können.

Wenn nötig, Kette nachspannen – siehe Kapitel „Sägekette spannen“!

Bei Betriebstemperatur:

Die Sägekette dehnt sich und hängt durch. Die Treibglieder an der Schienenunterseite dürfen nicht aus der Nut heraustreten – die Kette kann sonst abspringen.

Sägekette nachspannen:
siehe Kapitel „Sägekette spannen“!

 Kette nach der Arbeit unbedingt wieder entspannen! Bei der Abkühlung zieht sich die Kette zusammen. Eine nicht entspannte Sägekette kann Kurbelwelle und Lager beschädigen.

Nach längerem Volllastbetrieb

den Motor noch kurze Zeit im Leerlauf laufen lassen, bis die größere Wärme durch den Kühlluftstrom abgeführt ist, damit die Bauteile am Triebwerk (Zündanlage, Vergaser) nicht durch einen Wärmestau extrem belastet werden.

Nach der Arbeit

- Kette entspannen, wenn sie während der Arbeit bei Betriebstemperatur gespannt wurde

 Bei der Abkühlung zieht sich die Kette zusammen. Eine nicht entspannte Kette kann Kurbelwelle und Lager beschädigen.

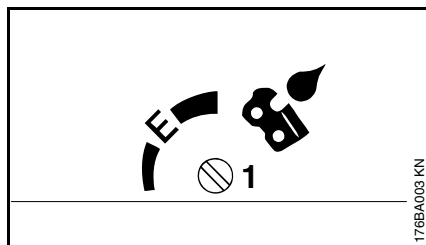
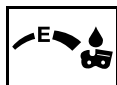
Bei kurzzeitigem Stillsetzen:

Motor abkühlen lassen. Gerät mit gefülltem Kraftstofftank an einem trockenen Ort, nicht in der Nähe von Zündquellen, bis zum nächsten Einsatz aufbewahren.

Bei längerer Stilllegung:

siehe Kapitel „Motorgerät aufbewahren“!

Ölmenge einstellen



Unterschiedliche Schnittlängen, Holzarten und Arbeitstechniken erfordern unterschiedliche Ölmenngen.

Mit dem

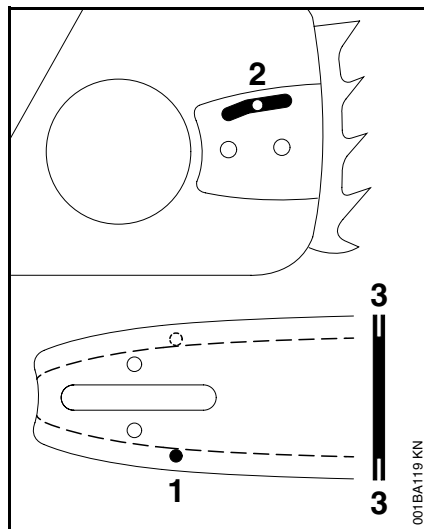
1 = Einstellbolzen (an der Unterseite der Maschine) kann die Ölfördermenge je nach Bedarf reguliert werden

- mittlere Ölfördermenge – Einstellbolzen auf „E“ (Ematic-Stellung) drehen
- Ölfördermenge erhöhen – Einstellbolzen im Uhrzeigersinn drehen
- Ölfördermenge verringern – Einstellbolzen entgegen dem Uhrzeigersinn drehen



Die Sägekette muss immer mit Kettenschmieröl benetzt sein

Führungsschiene in Ordnung halten



- **Schiene wenden** – nach jedem Kettenschärfen und nach jedem Kettenwechsel – um eine einseitige Abnutzung zu vermeiden, besonders an der Umlenkung und an der Unterseite.

1 = Öleintrittsbohrung

2 = Ölaustrittskanal und

3 = Schienennut regelmäßig reinigen.

- **Nuttiefe messen** – mit dem Messstab an der Feillehre* – in dem Bereich, in dem der Laufbahnverschleiß am größten ist.

* siehe „Zu dieser Gebrauchsanleitung“

Kettentyp	Ketten-teilung	Mindest-nuttiefe
Picco	3/8" P	5,0 mm
Rapid	1/4"	4,0 mm
Rapid	3/8"; 0.325"	6,0 mm
Rapid	0.404"	7,0 mm

Ist die Nut nicht mindestens so tief:

- Führungsschiene ersetzen

Die Treibglieder schleifen sonst auf dem Nutgrund – Zahnfuß und Verbindungs-glieder liegen nicht auf der Schienenlaufbahn auf.

Luftfiltersystem

Das Luftfiltersystem kann unterschiedlichen Betriebsbedingungen durch den Einbau verschiedener Filter angepasst werden. Umrüstungen sind einfach möglich.

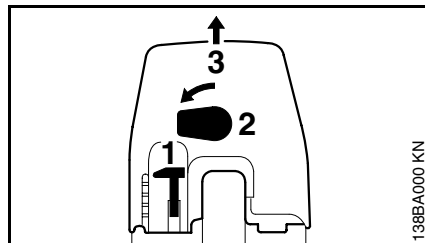
Gewebefilter

Für normale Betriebsbedingungen und Winterbetrieb

Vliesfilter

Für trockene, sehr staubige Einsatzgebiete

Luftfilter reinigen



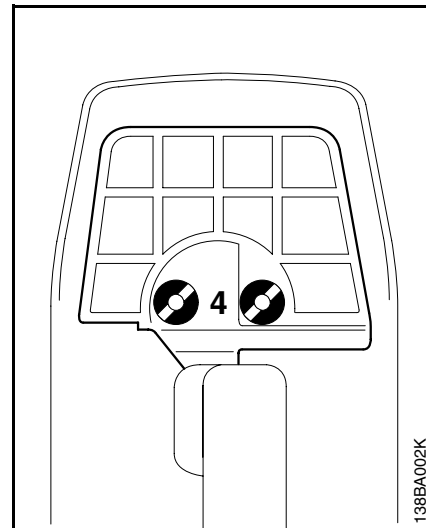
Wenn die Motorleistung spürbar nachlässt

1 = Kombihebel  stellen

2 = Hebel über dem hinteren Handgriff um 90° nach links drehen

3 = Vergaserkastendeckel nach oben abziehen

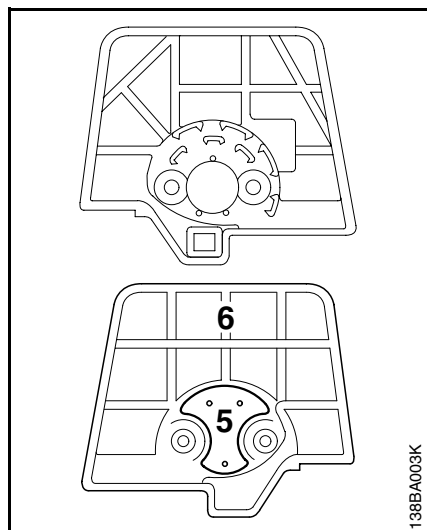
Umgebung des Filters von grobem Schmutz befreien.



4 = Schlitzmuttern abdrehen

- Filter abnehmen
- Filterhälften voneinander trennen

Vergaser einstellen



5 = Schaumstoffeinsatz aus der
6 = vorderen Filterhälfte entfernen –
 reinigen bzw. ersetzen

- Filterhälften ausklopfen oder mit Druckluft von innen nach außen ausblasen

bei hartnäckiger Verschmutzung:

- Filterteile in STIHL-Universalreiniger oder sauberer, nicht entflammbarer Reinigungsflüssigkeit (z. B. warmes Seifenwasser) auswaschen und trocknen

Vlies-Filter nicht ausbürsten!

- beschädigte Filter ersetzen
- Filter wieder einbauen

Basisinformationen

Der Vergaser ist ab Werk mit der Standardeinstellung versehen.

Diese Vergasereinstellung entspricht der Optimaleinstellung bei den Luftdruck- und Klimaverhältnissen am Ort des Herstellerwerkes.

Der Motor erreicht so höchste Leistung bei wirtschaftlichem Kraftstoffverbrauch und größtmöglicher Betriebssicherheit.

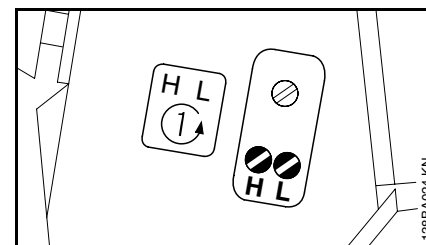
Bei Veränderung des Luftdruckes (Wetter, Höhenunterschied), der Temperatur oder der Luftfeuchtigkeit kann eine Feineinstellung erforderlich sein.

Mit der Einstellung der Hauptstellschraube werden die Leistung und die Höchstdrehzahl des unbelasteten Motors beeinflusst.

 **Bei zu magerer Einstellung** besteht Gefahr von **Triebwerkschäden** durch Schmierstoffmangel und Überhitzung!

Standardeinstellung

(ohne Drehzahlmessgerät)



- Motor abstellen
- beide Einstellschrauben im Uhrzeigersinn gefühlvoll bis zum Festsitz eindrehen

H = Hauptstellschraube 1 Umdrehung öffnen

L = Leerlaufstellschraube 1 Umdrehung öffnen

 Steht kein Drehzahlmessgerät zur Verfügung, darf die Hauptstellschraube über die Standardeinstellung hinaus nicht magerer gestellt werden!

Feineinstellung

(mit Drehzahlmessgerät)

- Luftfilter kontrollieren – eventuell reinigen
- Kettenspannung kontrollieren
- Motor starten – Maschine warmlaufen lassen
- Leerlauf einstellen (Sägekette darf nicht mitlaufen)

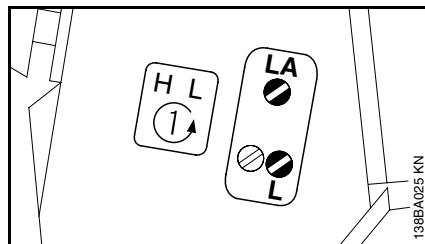
Von der Standardeinstellung ausgehend mit der

H = Hauptstellschraube die Höchstdrehzahl: 13500 $\frac{1}{\text{min}}$ (mit Schiene und richtig gespannter Sägekette) einstellen (Drehzahlmessgerät verwenden)



Bei zu magerer Einstellung besteht Gefahr von **Triebwerksschäden** durch Schmierstoffmangel und Überhitzung!

Leerlauf einstellen



Motor bleibt im Leerlauf stehen

L = 1 Umdrehung offen einstellen

LA=Leerlaufanschlagschraube im Uhrzeigersinn drehen, bis die Sägekette mitzulaufen beginnt – dann $\frac{1}{4}$ Drehung zurückdrehen

Kette läuft im Leerlauf mit

L = 1 Umdrehung offen einstellen

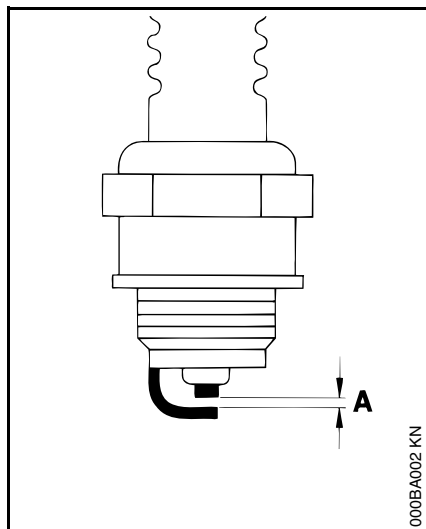
LA=Leerlaufanschlagschraube gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis die Kette stehen bleibt – dann $\frac{1}{4}$ Drehung in der gleichen Richtung weiter drehen

Drehzahl im Leerlauf unregelmäßig; schlechte Beschleunigung (trotz Leerlaufstellschraube = 1)

Leerlaufeinstellung zu mager –
L = Leerlaufstellschraube gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis der Motor regelmäßig läuft und gut beschleunigt

Nach jeder Korrektur an der Leerlaufstellschraube (**L**) ist meistens auch eine Veränderung der Leerlaufanschlagschraube (**LA**) nötig. Im Einzelfall kann eine Nachjustierung der Hauptstellschraube (**H**) notwendig sein.

Zündkerze prüfen



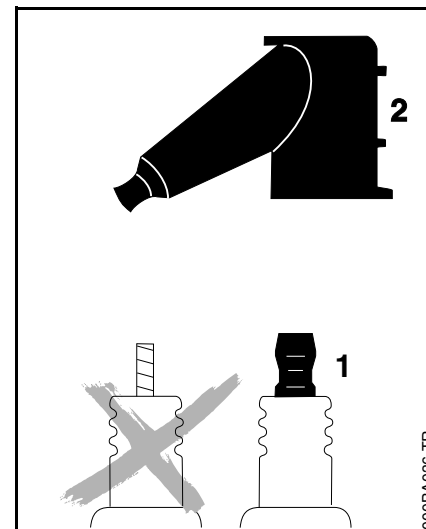
Bei ungenügender Motorleistung, schlechtem Starten oder Leerlaufstörungen zuerst die Zündkerze prüfen.

- Zündkerze ausbauen – siehe „Motor starten / abstellen“
- verschmutzte Zündkerze reinigen
- Elektrodenabstand prüfen – **A** = 0,5 mm sind richtig – ggf. nachstellen

- Ursachen für die Verschmutzung der Zündkerze beseitigen –

Mögliche Ursachen sind:

- zu viel Motoröl im Kraftstoff
- verschmutztes Luftfilter
- ungünstige Betriebsbedingungen
- nach ca. **100 Betriebsstunden Zündkerze ersetzen** – bei stark abgebrannten Elektroden auch schon früher – nur von STIHL freigegebene, entstörte Zündkerzen verwenden – siehe „Technische Daten“

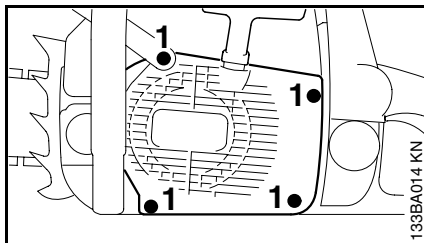


Zur Vermeidung von Funkenbildung und Brandgefahr:

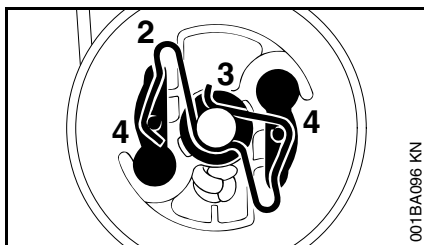
Bei Zündkerze mit separater Anschlussmutter unbedingt

- 1** = Anschlussmutter auf das Gewinde drehen und **fest** anziehen
- 2** = Zündkerzenstecker **fest** auf die Zündkerze drücken

Anwerfseil / Rückholfeder wechseln

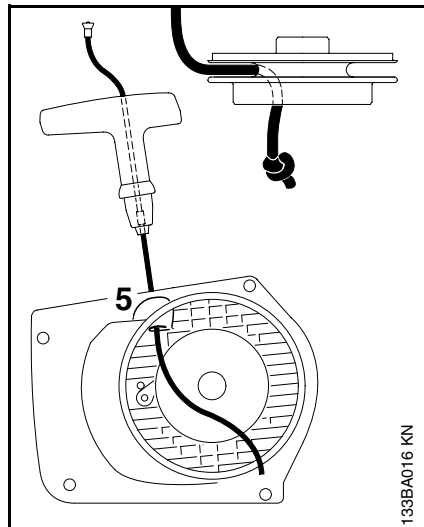


133BA014 KN



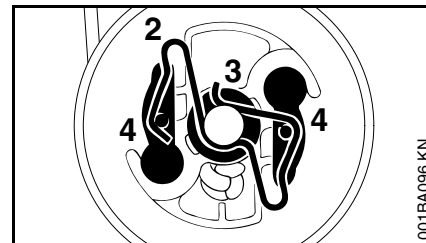
001BA096 KN

- 1 = Schrauben herausdrehen
- Handschutz nach oben drücken
 - Unterseite des Lüftergehäuses vom Kurbelgehäuse weg ziehen und nach unten abnehmen
- 2 = Federspange mit Schraubendreher oder geeigneter Zange vorsichtig von der Achse drücken
- Seilrolle mit
- 3 = Scheibe und
- 4 = Klinken **vorsichtig abziehen** – dabei Rückholfeder unter der Seilrolle nicht aus dem Gehäuse ziehen



133BA016 KN

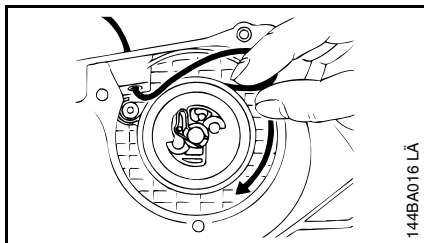
- mit einem Schraubendreher das Seil aus dem Griff hebeln
 - Seilreste aus der Rolle und dem Anwerfgriff entfernen
- Neues Anwerfseil (siehe „Technische Daten“) von oben nach unten durch den Griff und die
- 5 = Seilbuchse ziehen
- Anwerfseil durch die Seilrolle ziehen und mit einem einfachen Knoten in der Seilrolle sichern
 - Lagerbohrung der Seilrolle mit harzfreiem Öl benetzen – Seilrolle auf die Achse stecken – etwas hin und her drehen bis die Öse der Rückholfeder einrastet



001BA096 KN

- 4 = Klinken wieder in die Seilrolle einsetzen
- 3 = Scheibe auf die Achse stecken
- 2 = Federspange mit Schraubendreher oder geeigneter Zange auf die Achse und über den Zapfen der Klinken drücken – die Federspange muss in die Uhrzeigerdrehrichtung zeigen – wie im Bild

Rückholfeder spannen

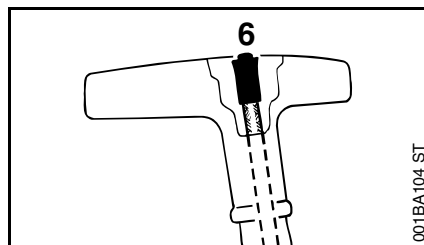


- mit dem abgewickelten Anwerfseil eine Schlaufe bilden und damit die Seilrolle sechs Umdrehungen in Pfeilrichtung drehen
- Seilrolle festhalten – verdrehtes Seil herausziehen und ordnen
- Seilrolle loslassen
- Anwerfseil langsam nachlassen, so dass es sich auf die Seilrolle wickelt

Der Anwerfgriff muss fest in die Seilbuchse gezogen werden. Kippt er seitlich weg: Feder um eine weitere Umdrehung spannen.

Bei voll ausgezogenem Seil muss sich die Seilrolle noch eine halbe Drehung weiter drehen lassen. Ist das nicht möglich, ist die Feder zu stark gespannt – Bruchgefahr – eine Seilwindung von der Rolle abnehmen

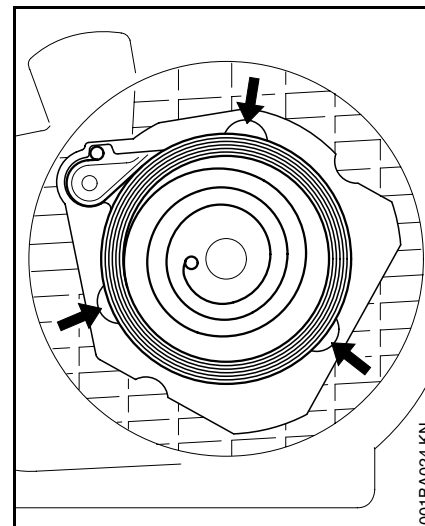
- Lüftergehäuse an das Kurbelgehäuse montieren
- Kombihebel auf Stopstellung **II** stellen



Restliches Seil in den Griff drücken, bis der

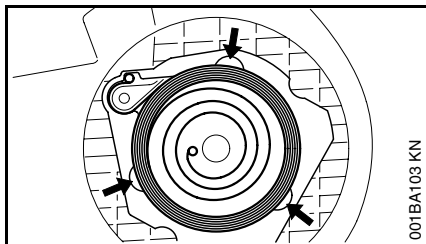
6 = Nippel mit dem Griff abschließt

Gebrochene Rückholfeder auswechseln



- Seilrolle ausbauen
- ⚠ Die Federbruchstücke können noch vorgespannt sein und dadurch beim Herausnehmen aus dem Gehäuse überraschend auseinanderspringen – **Verletzungsgefahr!** Gesichtsschutz und Schutzhandschuhe tragen
- Federbruchstücke mit einem Schraubendreher vorsichtig heraushebeln

Motorgerät aufbewahren



- Ersatzfeder mit einigen Tropfen harzfreiem Öl benetzen
- Ersatzfeder mit Montagerrahmen im Lüftergehäuse positionieren – die Federöse muss sich über der Nase im Gehäuse befinden
- geeignetes Werkzeug (Schraubendreher, Durchschlag o.ä.) an den Aussparungen (Pfeile) ansetzen und die Feder in die Aufnahme im Gehäuse schieben – die Feder gleitet aus dem Montagerrahmen
- Seilrolle wieder montieren, Rückholfeder spannen, Lüftergehäuse wieder aufsetzen und verschrauben

Bei Betriebspausen ab ca. 3 Monaten

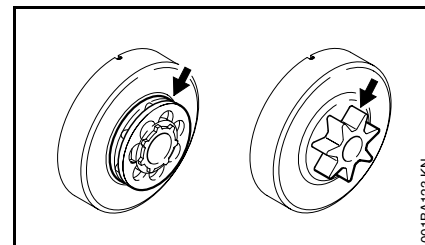
- Kraftstofftank an gut belüftetem Ort entleeren und reinigen
- Vergaser leerfahren, andernfalls können die Membranen im Vergaser verkleben
- Sägekette und Führungsschiene abnehmen, reinigen und mit Schutzöl einsprühen
- Motorgerät gründlich säubern, besonders Zylinderrippen und Luftfilter
- bei Verwendung von biologischem Kettenschmieröl (z.B. STIHL BioPlus) Schmieröltank ganz auffüllen
- Motorgerät an einem trockenen und sicheren Ort aufbewahren. Vor unbefugter Benutzung (z.B. durch Kinder) schützen

Kettenrad prüfen und wechseln

- Kettenraddeckel, Sägekette und Führungsschiene abnehmen
- Kettenbremse lösen – Handschutz gegen das Griffrohr ziehen

Kettenrad erneuern:

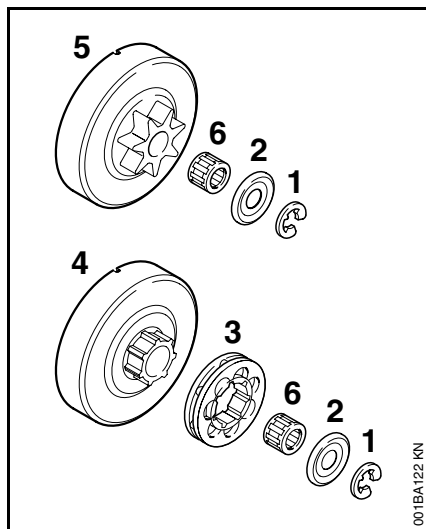
- nach dem Verbrauch von zwei Oilomatic-Ketten oder früher,



- wenn die Einlaufspuren (Pfeile) tiefer als 0,5 mm sind – sonst wird die Lebensdauer der Sägekette beeinträchtigt – zur Prüfung Prüflöhre (siehe „Sonderzubehör“) verwenden

💡 Das Kettenrad wird geschont, wenn zwei Ketten im Wechsel betrieben werden

Nur Original-STIHL-Kettenräder verwenden, damit die sichere Funktion der Kettenbremse gewährleistet ist.



Profil- /Ringkettenrad einbauen

- Kurbelwellenstumpf und Nadelkäfig reinigen und mit STIHL-Schmierfett (siehe „Sonderzubehör“) einfetten
- Kupplungstrommel bzw. Profilkettenrad nach dem Aufstecken ca. 1 Umdrehung drehen, damit die Mitnahme für den Ölpumpenantrieb einrastet
- Ringkettenrad aufstecken – Hohlräume nach aussen
- Scheibe und Sicherungsscheibe wieder auf die Kurbelwelle setzen

- 1 = Sicherungsscheibe mit dem Schraubendreher abdrücken
- 2 = Scheibe abnehmen
- 3 = Ringkettenrad abziehen
Mitnahmeprofil (Pfeil) an der
- 4 = Kupplungstrommel untersuchen – bei starken Verschleißspuren auch die Kupplungstrommel ersetzen
- Kupplungstrommel oder
- 5 = Profilkettenrad samt
- 6 = Nadelkäfig von der Kurbelwelle abziehen

Sägekette pflegen und schärfen

Mühelessägen mit richtig geschärfter Kette

Eine einwandfrei geschärfte Kette zieht sich schon bei geringem Vorschubdruck müheless in das Holz.

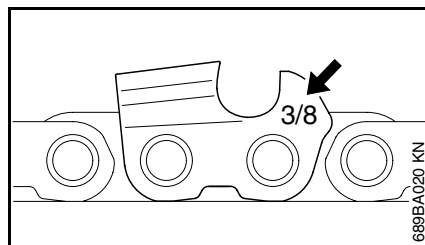
Nicht mit stumpfer oder beschädigter Kette arbeiten – dies führt zu starker körperlicher Beanspruchung, unbefriedigendem Schnittergebnis und hohem Verschleiß.

Sägekette reinigen und kontrollieren – auf Risse in den Kettengliedern und beschädigte Niete. Beschädigte oder abgenutzte Kettenteile erneuern und diese Teile den übrigen Teilen in Form und Abnutzungsgrad anpassen – entsprechend nacharbeiten.

! Die nachfolgend aufgeführten Winkel und Maße sind unbedingt einzuhalten. Eine **falsch geschärfte Sägekette** – insbesondere zu niedrige Tiefenbegrenzer – kann zu erhöhter Rückschlagneigung der Motorsäge führen – **Verletzungsgefahr!**

- Schärf-Werkzeuge auswählen entsprechend der Kettenteilung

Zulässige Kettenteilungen:
siehe „Technische Daten“!

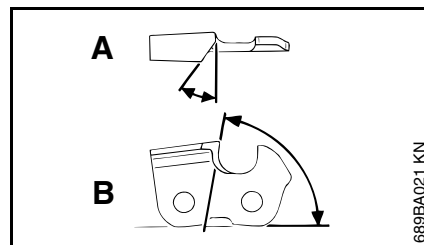


Das Maß für die Kettenteilung (z.B. $\frac{3}{8}$ ") ist im Bereich des Tiefenbegrenzers jedes Schneidezahnes eingeprägt.

Nur Spezial-Sägekettenfeilen verwenden! Andere Feilen sind in Form und Hiebart ungeeignet.

Die Zuordnung des Feilen-Ø erfolgt nur nach der Kettenteilung – siehe Tabelle Werkzeuge zum Schärfen.

Die Winkel am Schneidezahn müssen beim Nachschärfen eingehalten werden.



A = Schärfwinkel

B = Brustwinkel

Kettentyp	Winkel (°)	
	A	B
Rapid-Micro (RM)	30	85
Rapid-Super (RS)	30	60
Picco-Micro (PM/PMN)	30	85

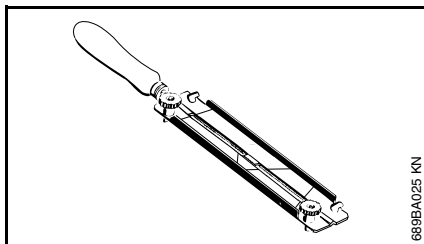
Zahnformen:

Micro = Halbmeißelzahn

Super = Meißelzahn

Bei Verwendung der vorgeschriebenen Feilen bzw. Schärfgeräte und richtiger Einstellung werden die vorgeschriebenen Werte für die Winkel A und B automatisch erzielt.

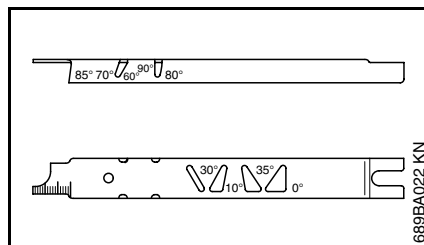
Die Winkel müssen bei allen Zähnen der Kette gleich sein. Bei ungleichen Winkeln: Rauer, ungleichmäßiger Kettenlauf, stärkerer Verschleiß – bis zum Bruch der Kette.



Da diese Anforderungen nur nach ausreichender und ständiger Übung erfüllt werden können:

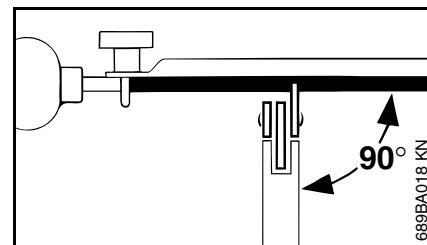
● Feilenhalter* verwenden

Super-Ketten von Hand nur mit Hilfe eines Feilenhalters (siehe Tabelle) schärfen. Feilenhalter haben Markierungen für den Schärfwinkel.



Zur Kontrolle der Winkel

STIHL-Feillehre* (siehe Tabelle) – ein Universalwerkzeug zur Kontrolle von Schärf- und Brustwinkel, Tiefenbegrenzerhöhe, Zahnlänge, Nuttiefe und zur Reinigung von Nut und Öleintrittsbohrungen.



Richtig schärfen

- bei Verwendung von Feilenhalter, FG 1 und FG3:
Die Kette bleibt auf der Führungsschiene
- Führungsschiene ggf. einspannen
- Sägekette blockieren – Handschutz nach vorn
- zum Weiterziehen der Sägekette Handschutz zum Griffrohr ziehen
- oft schärfen, wenig wegnehmen – für das einfache Nachschärfen genügen meist zwei bis drei Feilenstriche
- nur von innen nach außen feilen
- die Feile greift nur im Vorwärtsstrich – beim Rückführen Feile abheben

* siehe „Zu dieser Gebrauchsanleitung“

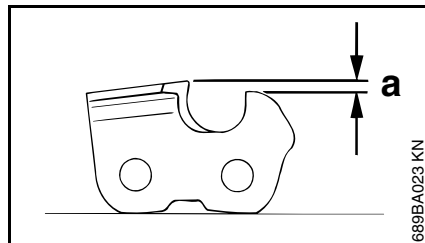
* siehe „Zu dieser Gebrauchsanleitung“

- Feile führen:
Waagerecht (im rechten Winkel zur Seitenfläche der Führungsschiene) entsprechend den angegebenen Winkeln – nach den Markierungen auf den Feilhilfen
- Verbindungs- und Treibglieder nicht anfeilen
- Feile in regelmäßigen Abständen etwas drehen, um eine einseitige Abnützung zu vermeiden
- Feilgrat mit einem Stück Hartholz entfernen
- Winkel mit der Feillehre prüfen.

Alle Schneidezähne müssen gleich lang sein

Bei ungleichen Zahnlengthen sind auch die Zahnhöhen unterschiedlich und verursachen einen rauen Kettenlauf und Kettenrisse.

Alle Schneidezähne auf die Länge des kürzesten Schneidezahnes zurückfeilen. Das kann sehr zeitraubend sein – am besten in der Werkstatt mit einem Elektro-Schärfgerät machen lassen.



Tiefenbegrenzer-Abstand

Der Tiefenbegrenzer bestimmt die Eindringtiefe in das Holz und damit die Spandicke.

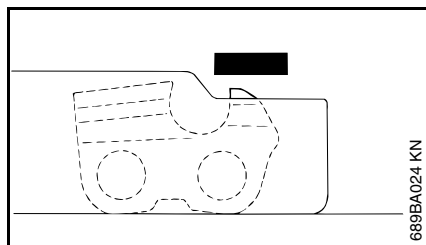
Sollabstand zwischen Tiefenbegrenzer und Schneidkante = **a**:

Beim Schneiden im Weichholz außerhalb der Frostperiode kann der Abstand bis zu 0,2 mm (0.008") größer gehalten werden.

Kettenteilung		Tiefenbegrenzer Abstand "a"	
Zoll	(mm)	mm	(Zoll)
$\frac{1}{4}$	(6,35)	0,65	(0.026)
$\frac{3}{8}$ -PMN	(9,32)	0,45	(0.018)
$\frac{3}{8}$ -PM	(9,32)	0,65	(0.026)
0.325	(8,25)	0,65	(0.026)
$\frac{3}{8}$	(9,32)	0,65	(0.026)
0.404	(10,26)	0,80	(0.031)

Tiefenbegrenzer nachfeilen

Der Tiefenbegrenzer-Abstand verringert sich beim Schärfen des Schneidezahnes. Höhe des Tiefenbegrenzers nach jedem Schärfen prüfen – mit der Feillehre – wenn nötig mit der Flachfeile zurückfeilen, bündig zur Lehre.



Tiefenbegrenzer parallel zur eingepägten Markierung nacharbeiten.

Nach dem Schärfen

Kette gründlich reinigen, anhaftende Feilspäne oder Schleifstaub entfernen – Kette intensiv in einem Ölbad schmieren.

Bei längeren Arbeitsunter-

brechungen Kette mit einer Bürste reinigen und in einem Ölbad aufbewahren.

Werkzeuge zum Schärfen (Sonderzubehör)

Kettenteilung		Rundfeile Ø	Rundfeile	Feilenhalter	Feillehre	Flachfeile	Schärfset ¹⁾
Zoll	(mm)	mm (Zoll)	Teile-Nummer	Teile-Nummer	Teile-Nummer	Teile-Nummer	Teile-Nummer
$\frac{1}{4}$	(6,35)	4,0 ($\frac{5}{32}$)	5605 772 4006	5605 750 4327	1110 893 4000	0814 252 3356	5605 007 1027
$\frac{3}{8}$ PMN	(9,32)	4,0 ($\frac{5}{32}$)	5605 772 4006	5605 750 4327	0000 893 4000	0814 252 3356	5605 007 1026
$\frac{3}{8}$ P	(9,32)	4,0 ($\frac{5}{32}$)	5605 772 4006	5605 750 4327	1110 893 4000	0814 252 3356	5605 007 1027
0.325	(8,25)	4,8 ($\frac{3}{16}$)	5605 772 4806	5605 750 4328	1110 893 4000	0814 252 3356	5605 007 1028
$\frac{3}{8}$	(9,32)	5,2 ($\frac{13}{64}$)	5605 772 5206	5605 750 4329	1110 893 4000	0814 252 3356	5605 007 1029
0.404	(10,26)	5,5 ($\frac{7}{32}$)	5605 772 5506	5605 750 4330	1106 893 4000	0814 252 3356	5605 007 1030

1) bestehend aus Feilenhalter mit Rundfeile, Flachfeile und Feillehre

Wartungs- und Pflegehinweise

Die folgenden Arbeiten beziehen sich auf normale Einsatzbedingungen. Bei erschwerten Bedingungen (starker Staubanfall, stark harzende Hölzer, tropische Hölzer etc.) und längeren täglichen Arbeitszeiten sind die angegebenen Intervalle entsprechend zu verkürzen. Bei nur gelegentlichem Einsatz können die Intervalle entsprechend verlängert werden.		vor Arbeitsbeginn	nach Arbeitsende bzw. täglich	nach jeder Tankfüllung	wöchentlich	monatlich	jährlich	bei Störung	bei Beschädigung	bei Bedarf
Komplette Maschine	Sichtprüfung (Zustand, Dichtheit)	X		X						
	reinigen		X							
Gashebel, Gashebelsperre, Kombischalthebel	Funktionsprüfung	X		X						
Kettenbremse	Funktionsprüfung	X		X						
	prüfen ¹⁾									X
Saugkopf/Filter im Kraftstofftank	prüfen					X				
	reinigen, Filtereinsatz erneuern					X		X		
	erneuern						X		X	X
Kraftstofftank	reinigen					X				
Schmieröltank	reinigen					X				
Kettenschmierung	prüfen	X								
Sägekette	prüfen, auch auf Schärfezustand achten	X		X						
	Kettenspannung kontrollieren	X		X						
	schärfen									X
Führungsschiene	prüfen (Abnutzung, Beschädigung)	X								
	reinigen und wenden									X
	entgraten				X					
	erneuern								X	X
Kettenrad	prüfen				X					
Luftfilter	reinigen							X		X
	erneuern								X	
AV-Elemente (Gummipuffer, Federn)	prüfen							X		X
	erneuern ¹⁾								X	
Kühlluft-Ansaugschlitze	reinigen		X							
Zylinderrippen	reinigen		X			X				

1) STIHL-Kundendienst

Die folgenden Arbeiten beziehen sich auf normale Einsatzbedingungen. Bei erschwerten Bedingungen (starker Staubanfall, stark harzende Hölzer, tropische Hölzer etc.) und längeren täglichen Arbeitszeiten sind die angegebenen Intervalle entsprechend zu verkürzen. Bei nur gelegentlichem Einsatz können die Intervalle entsprechend verlängert werden.		vor Arbeitsbeginn	nach Arbeitsende bzw. täglich	nach jeder Tankfüllung	wöchentlich	monatlich	jährlich	bei Störung	bei Beschädigung	bei Bedarf
Vergaser	Leerlauf kontrollieren – Kette darf nicht mitlaufen	X		X						
	Leerlauf einstellen									X
Zündkerze	Elektrodenabstand nachstellen							X		
Zugängliche Schrauben und Muttern (außer Einstellschrauben) ²⁾	nachziehen									X
Funkenschutzgitter* im Schalldämpfer	prüfen							X		
	reinigen bzw. ersetzen								X	
Kettenfänger	prüfen	X								
	erneuern								X	

1) STIHL-Kundendienst

2) Zylinderfußschrauben bei Erstinbetriebnahme von Profi-Motorsägen (ab 3,4 kW Leistung) nach einer Laufzeit von 10 bis 20 Stunden fest anziehen

* siehe „Zu dieser Gebrauchsanleitung“

Verschleiß minimieren und Schäden vermeiden

Einhalten der Vorgaben dieser Gebrauchsanleitung vermeidet übermäßigen Verschleiß und Schäden am Motorgerät.

Benutzung, Wartung und Lagerung des Motorgerätes müssen so sorgfältig erfolgen, wie in dieser Gebrauchsanleitung beschrieben.

Alle Schäden, die durch Nichtbeachten der Sicherheits-, Bedienungs- und Wartungshinweise verursacht werden, hat der Benutzer selbst zu verantworten. Dies gilt insbesondere für:

- nicht von STIHL freigegebene Veränderungen am Produkt
- die Verwendung nicht von STIHL freigegebener Anbauteile, Anbaugeräte oder Schneidwerkzeuge
- nicht bestimmungsgemäße Verwendung des Motorgerätes
- Einsatz des Motorgerätes bei Sport- oder Wettbewerbs-Veranstaltungen
- Folgeschäden infolge der Weiterbenutzung des Motorgerätes mit defekten Bauteilen

Wartungsarbeiten

Alle im Kapitel „Wartungs- und Pflegehinweise“ aufgeführten Arbeiten müssen regelmäßig durchgeführt werden. Soweit diese Wartungsarbeiten nicht vom Benutzer selbst ausgeführt werden können, ist damit ein autorisierter STIHL-Fachhändler zu beauftragen.

Werden diese Arbeiten versäumt, können Schäden auftreten, die der Benutzer selbst zu verantworten hat. Dazu zählen unter anderem:

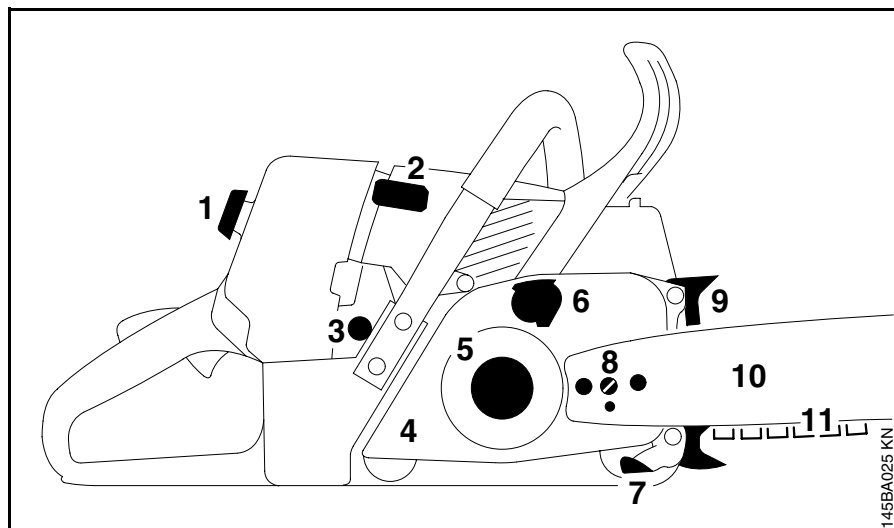
- Schäden am Triebwerk infolge nicht rechtzeitig oder unzureichend durchgeführter Wartung (z.B. Luft- und Kraftstofffilter), falscher Vergaser-Einstellung oder unzureichender Reinigung der Kuhlloftführung (Ansaugschlitze, Zylinderrippen)
- Korrosions- und andere Folgeschäden infolge unsachgemäßer Lagerung
- Schäden und Folgeschäden infolge Verwendung von anderen als STIHL-Original-Ersatzteilen
- Schäden durch Wartungs- oder Reparaturarbeiten in nicht durch STIHL autorisierten Werkstätten

Verschleißteile

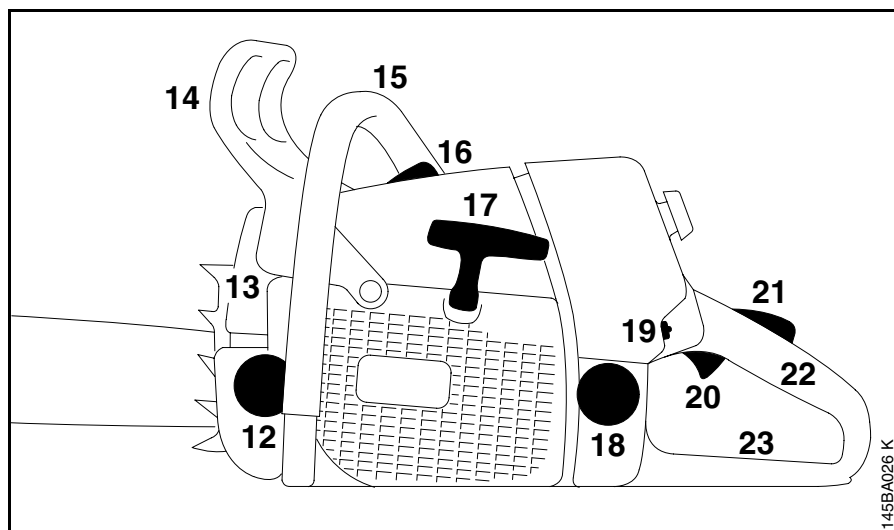
Manche Teile des Motorgerätes unterliegen auch bei bestimmungsgemäßem Gebrauch einem normalen Verschleiß und müssen je nach Art und Dauer der Nutzung rechtzeitig ersetzt werden. Dazu gehören u.a.:

- Sägekette, Führungsschiene
- Antriebsteile (Fliehkraft-Kupplung, Kupplungstrommel, Kettenrad)
- Filter (für Luft, Öl, Kraftstoff)
- Anwerfvorrichtung
- Zündkerze
- Dämpfungselemente des Antivibrations-Systems

Wichtige Bauteile



- 1= Verschluss Vergaserkastendeckel
- 2= Zündkerzenstecker
- 3= Schalter Griffheizung
- 4= Kettenraddeckel
- 5= Kettenrad
- 6= Kettenbremse
- 7= Kettenfänger
- 8= Kettenspannvorrichtung
- 9= Krallenanschlag
- 10= Führungsschiene
- 11= Oilomatic-Sägekette



- 12= Öltankverschluss
- 13= Schalldämpfer
- 14= vorderer Handschutz
- 15= vorderer Handgriff (Griffrohr)
- 16= Dekompressionsventil
- 17= Anwerfgriff
- 18= Kraftstofftankverschluss
- 19= Kombischalthebel
- 20= Gashebel
- 21= Gashebelsperre
- 22= hinterer Handgriff
- 23= hinterer Handschutz

Technische Daten

Triebwerk

STIHL-Einzylinder-Zweitaktmotor

Hubraum	61,5 cm ³
Zylinderbohrung	48 mm
Kolbenhub	34 mm
Leistung nach ISO 7293	3,4 kW (4,6 PS)
Leerlaufdrehzahl	2800 1/min
Zulässige Höchst-drehzahl mit Schiene und Kette	13500 1/min

Schalldruckpegel L_{peq}
nach ISO 7182 ¹⁾

99 dB (A)

**Schalleistungspegel
 L_{weq}** nach ISO 9207 ¹⁾

112 dB (A)

**Schwing-
beschleunigung a_{eq}**
nach ISO 7505 ¹⁾

Handgriff links	3,5 m/s ²
Handgriff rechts	5,5 m/s ²

1) Daten berücksichtigen die Betriebszustände Leerlauf, Vollast und Höchst-drehzahl zu gleichen Teilen

Magnet-Zündanlage,
elektronisch gesteuert

Zündkerze (entstört)

Bosch WSR 6 F, NGK BPMR 7 A,
Champion RCJ 6 Y,
Elektrodenabstand 0,5 mm

Anwerfvorrichtung

Anwerfseil Ø 3,5 mm, 960 mm lang

Membranvergaser,

lageunempfindlich, mit integrierter
Kraftstoffpumpe

Kraftstofftankinhalt: 0,625 l (625 cm³)

Öltankinhalt: 0,32 l (320 cm³)

Gewicht (ohne Schneidgarnitur)
5,7 kg

Schneidgarnitur:

Führungsschienen
Rollomatic, Duromatic

Schnittlängen

37, 40, 45 und 50 cm

Oilomatic-Sägeketten

9,32 mm (3/8")-Rapid
Treibglieddicke: 1,6 mm

Kettenräder

Ringkettenrad 3/8"-7Z

Kettenschmierung

drehzahlabhängig arbeitende
(vollautomatische) Ölpumpe mit
Drehkolben – zusätzlich manuelle
Ölmengenregulierung

Sonderzubehör

Oilomatic-Sägeketten

8,25 mm (0.325")-Rapid

Kettenräder

Ringkettenrad 0.325"-7Z

Profilkettenrad 3/8"-7Z

Profilkettenrad 0.325"-7Z

Prüflehre 0000 893 4101

Prüflehre 0000 893 4105

STIHL-Schmierfett 0781 120 1111

STIHL-

Einfüllsystem 0000 890 5000

Feilenhalter

Feillehre

Ersatzteilbeschaffung

Bitte tragen Sie für Ersatzbestellungen die Verkaufsbezeichnung der Motorsäge, die Maschinen-Nummer und die Nummern von Führungsschiene und Sägekette in unten stehende Tabelle ein. Sie erleichtern sich damit den Kauf einer neuen Schneidgarnitur.

Bei Führungsschiene und Sägekette handelt es sich um Verschleißteile. Beim Kauf der Teile genügt es, wenn die Verkaufsbezeichnung der Motorsäge, die Teilenummer und die Benennung der Teile angegeben wird.

Verkaufsbezeichnung

[illegible]

Maschinen-Nummer

Nummer der Schiene

--	--	--	--

Nummer der Sägekette

--	--	--	--

--	--	--

--	--	--	--

Reparaturhinweise

Benutzer dieses Gerätes dürfen nur Wartungs- und Pflegearbeiten durchführen, die in dieser Gebrauchsanleitung beschrieben sind. Weitergehende Reparaturen dürfen nur autorisierte STIHL-Kundendienst-Werkstätten ausführen.

Nach Reparaturen können
Garantieansprüche nur anerkannt
werden, wenn Reparaturen von einem
autorisierten STIHL-Servicebetrieb mit
Original-STIHL-Ersatzteilen ausgeführt
wurden.

STIHL-Original-Ersatzteile erkennt man an der STIHL-Ersatzteilnummer, am Schriftzug **STIHL** und gegebenenfalls am STIHL-Ersatzteilkennzeichen . Auf kleinen Teilen kann das Zeichen auch allein stehen.

CE-Konformitätserklärung des Herstellers

Der Unterzeichnete
Andreas Stihl AG & Co.
Badstr. 115
D-71336 Waiblingen

bestätigt, dass die neue,
wie folgt beschriebene Maschine

Bauart:	Motorsäge
Fabrikmarke:	STIHL
Typ:	MS 360
Serienidentifizierung:	1125

den Vorschriften in Umsetzung der Richtlinien 98/37/EG und 89/336/EWG entspricht.

Das Erzeugnis ist in Übereinstimmung mit den folgenden Normen entwickelt und gefertigt worden:
EN 608, EN 50082, CISPR 12

Zur Ermittlung des gemessenen und des garantierten Schallleistungspegels wurde nach Richtlinie 2000/14/EG, Anhang V, unter Anwendung der Norm ISO 9207, verfahren:

Gemessener Schallleistungspegel:
115 dB(A)
Garantierter Schallleistungspegel:
116 dB(A)

Aufbewahrung der Technischen
Unterlagen: Andreas Stihl
Produktzulassung

Die CE-Baumusterprüfung wurde
durchgeführt bei der

Deutschen Prüfstelle für Land- und
Forsttechnik (DPLF)
Postfach 41 03 56
34114 Kassel
Zertifizierungs-Nr. K-EG- 2001/3398

Waiblingen, den 01.09.2001

ANDREAS STIHL
i.V.



Steinhauser
Bereichsleiter
Produktgruppen Management /
Technischer Service

Anschriften

STIHL-Hauptverwaltung

Andreas Stihl AG & Co.
Postfach 1771
71307 Waiblingen

STIHL- Vertriebsgesellschaften

DEUTSCHLAND

STIHL Vertriebszentrale AG & Co.

Robert-Bosch-Straße 13
64807 Dieburg
Telefon (06071) 2040

ÖSTERREICH

STIHL Ges. m.b.H.

Mühlgasse 93
2380 Perchtoldsdorf
Telefon (01) 865 96 37

SCHWEIZ

STIHL Vertriebs AG

Industrie Isenriet
8617 Mönchaltorf
Telefon (01) 9493030

Qualitäts Zertifikat



Sämtliche Produkte von STIHL
entsprechen höchsten Qualitäts-
anforderungen.

Mit der Zertifizierung durch eine
unabhängige Gesellschaft wird dem
Hersteller STIHL bescheinigt, dass
sämtliche Produkte bezüglich Produkt-
entwicklung, Materialbeschaffung,
Produktion, Montage, Dokumentation
und Kundendienst die strengen
Anforderungen der internationalen
Norm ISO 9001 für Qualitäts-
management-Systeme erfüllen.

0458 174 0121

englisch / English